

Statistik und Informationsmanagement Themenhefte

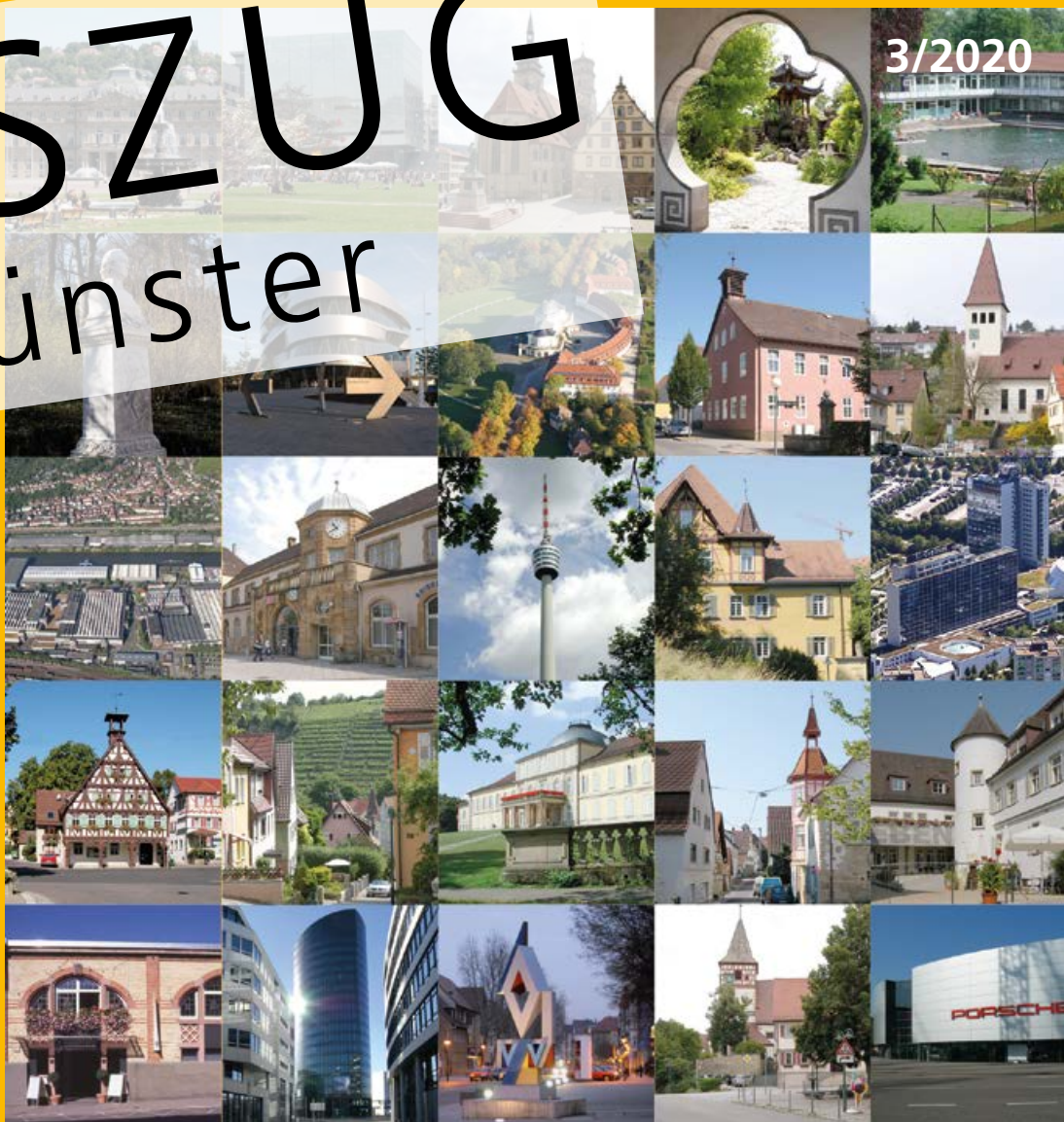
Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart

Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart

Ausgabe 2019/2020

AUSZUG Münster

3/2020



Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart

Ausgabe 2019/2020

Redaktion:	Carmen Söldner
Bearbeitung:	Carmen Söldner
Karten:	Matthias Strauß
Layout:	Claudia Huber

Impressum:

Statistik und Informationsmanagement, Themenheft 3/2020

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt, Eberhardstraße 37, 70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2 16-98589, Telefax (0711) 2 16-98570
E-Mail: poststelle.12@stuttgart.de
Internet: www.stuttgart.de/statistik

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Thomas Schwarz

Preis pro Einzelheft: 11 €

ISSN 1431-0988

Copyright beim Herausgeber
Stuttgart 2020



Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung der Herausgeberin diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Vorbemerkung

Die dem Datenkompass zugrunde liegenden Daten basieren weitgehend auf den im Statistischen Amt der Stadt Stuttgart aufbereiteten, kommunalen Statistiken (u.a. Einwohner-, Flächen-, Bau-, Kraftfahrzeugstatistik). Ergänzt werden diese Statistiken durch Daten aus anderen Ämtern der Stadtverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit sowie des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die jeweiligen Quellen der in den Tabellen, Grafiken und Karten verarbeiteten Merkmale sind im Kapitel Erläuterungen, Definitionen und Nachweise genannt.

	Rang	Merkmal 1		Rang	Merkmal 2		Rang	Merkmal 1 2010/2019 in %
		Anzahl	in %		Anzahl	in %		
Mitte		26038	4,3		47,7	47,8	1	+ 15,6
Nord		27500	4,6		44,4	47,8		+ 13,2
Ost	3	53082	8,8		47,8	47,8		+ 7,9
Süd		47198	7,8		39,9	47,8		+ 5,3
West	2	58997	9,8		36,8	47,8		+ 8,8
Inneres Stadtgebiet		212815	35,3		42,7	47,8		+ 9,2
Bad Cannstatt	1	68698	11,4	3	54,3	47,8		+ 9,0
Birkach	23	5604	0,9		37,1	47,8		+ 13,0
Botnang		12683	2,1	21	35,6	47,8	22	+ 3,2
Degerloch		18065	3,0	23	32,8	47,8		+ 5,7
Feuerbach		30410	5,0		48,3	47,8		+ 12,4
Hedelfingen		9709	1,6		50,9	47,8	3	+ 14,5
Möhringen		30675	5,1		45,3	47,8	4	+ 14,9
Mühlhausen		24077	0,0		.	47,8	23	+ 1,8
Münster	22	7736	1,2		51,5	47,8		+ 9,8
Obertürkheim	21	8845	1,5		45,4	47,8		+ 7,0
Plieningen		11022	-		x	47,8		+ 10,4

Bei Merkmal 1 hat der Stadtbezirk Mitte einen Anteil von 4,3 % an Stuttgart insgesamt

Bei Merkmal 2 hat innerhalb des Stadtbezirkes Ost einen Anteil von 47,8 %

Das Merkmal weist in Mitte den höchsten Wert auf. Mitte belegt Rang 1. Die letzten drei Ränge sind durch eine türkisfarbene Unterlegung gekennzeichnet.

Inneres bzw. Äußeres Stadtgebiet erhalten keinen Rang

Das Merkmal weist in Mühlhausen den niedrigsten Wert auf. Mühlhausen belegt Rang 23. Die letzten drei Ränge sind durch eine rote Unterlegung gekennzeichnet.

„0“ bedeutet: weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

„-“ bedeutet: nichts vorhanden

„x“ bedeutet: Aussage nicht sinnvoll

„.“ bedeutet: Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten



Stadtbezirke im Profil



Münster

Historiker vermuten, dass schon die Kelten auf der Gemarkung des heutigen Stadtbezirks Münster siedelten. Die erste urkundliche Nennung stammt aber erst aus dem Jahr 1192. Hierin wird der Ort als Besitz des Klosters Lorch genannt. Der Ortsname leitet sich vermutlich von dem lateinischen Wort „monastrium“ (Kloster) ab. Das Haus des Lorch'schen Klosterpflegers wurde später zum Schloss des Staatsministers Graf von Zeppelin umgestaltet, das während des Krieges (1943) jedoch zerstört wurde.

Landwirtschaft, Weinbau und auch das Steinbruchgewerbe (Travertinbrüche) bildeten jahrhundertlang die Erwerbsgrundlagen für die Einwohner Münsters.

Im Zuge der 1895/96 erbauten Güterumgebungsbahn Untertürkheim – Kornwestheim („Schusterbahn“) mit dem 665 m langen „König-Wilhelm-Viadukt“ (1985 durch einen Neubau ersetzt) und dem 272 m langen Schnarrenbergtunnel erhielt Münster einen Bahnhof, was für eine Belebung für die Industrie und das Gewerbe sorgte.

Trotz erheblicher Zerstörungen während des Zweiten Weltkrieges konnte der 1931 nach Stuttgart eingemeindete Vorort seine Eigenständigkeit bewahren.

Zum Bau der Stadtteile Rot, Mönchfeld und Freiberg hat Münster große Teile seiner Gemarkung in den 1950er und 60er Jahren abgeben müssen, ebenso die Zuckerfabrik, die jetzt zu Bad Cannstatt zählt. Von ehemals 361 ha Fläche

bei der Eingemeindung hat Münster nur noch 221,5 ha und ist somit der flächenmäßig kleinste Stadtbezirk von Stuttgart.

„Münster – umrahmt von Neckar und Reben“: Dieser Slogan weist auf seine idyllische Lage hin. Behutsam wurde mit der noch vorhandenen historischen Bausubstanz umgegangen und weitgehend auf Geschosswohnungsbau verzichtet.

Stolz ist man in Münster auf das Feuerwehrmuseum, das Exponate auf über 2 000 m² Fläche ausstellt.

Eine Besonderheit für den kleinsten Stadtbezirk ist, dass die Elise von König-Schule im Jahr 2013 die erste Gemeinschaftsschule Stuttgarts wurde. Ein Jahr später wurde Münster auch zum Hochschulstandort durch die Private Hochschule für Kommunikation und Gestaltung.

Weltcup-Niveau hat die 2018 eröffnete BMX-Super-cross-Bahn – Münster hat damit ein Alleinstellungsmerkmal in ganz Deutschland.

Durch das gewachsene Gemeinwesen und den dörflichen Charakter kann Münster – welches auch in das Förderprogramm der sozialen Stadt aufgenommen wurde – mit seinem lebenswerten Charme punkten.



Bezirksvorsteherin
Renate Polinski

Mönch



Aron Beck (Deutscher Meister 2018)



Rathaus



Stadtbezirk Münster

- Stadtbezirksgrenze
- Stadtteilgrenze

Stadtteil mit
Nummer

0 250 500 750 Meter

Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

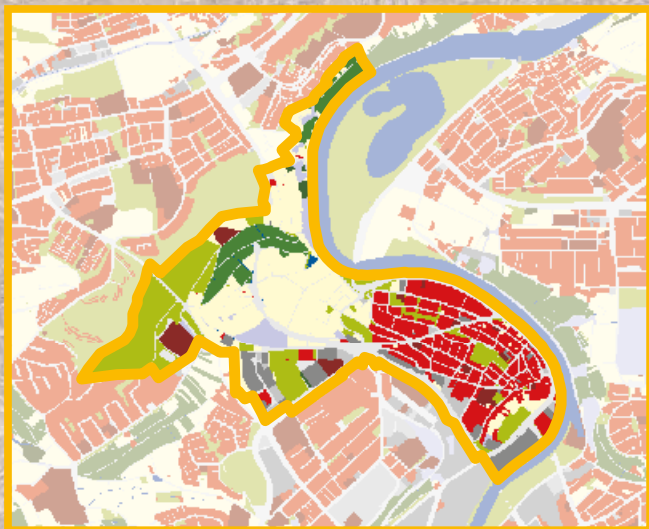
Nr. 501
Münster



Kirche St. Ottilia

Flächennutzung

Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters

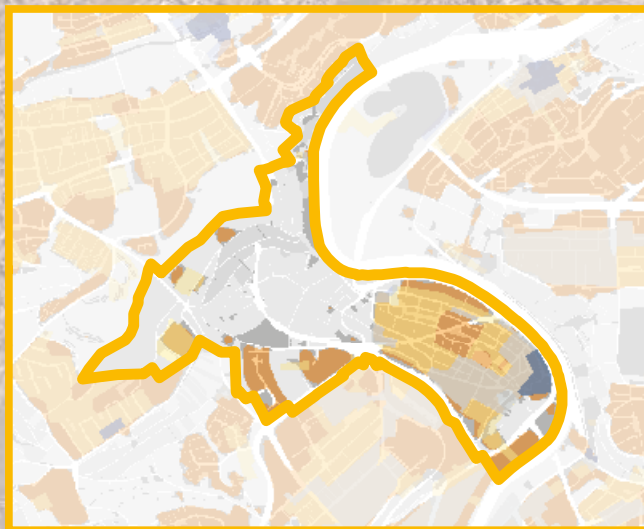


Kartografie: Statistisches Amt

- | | |
|---|--|
| ■ Wohnen | ■ Landwirtschaft, Garten- und Grünland |
| ■ Verwaltung und öffentliche Infrastruktur | ■ Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche |
| ■ Handel und Dienstleistung | ■ Weingarten |
| ■ Industrie und Gewerbe | ■ Wald und Gehölz |
| ■ Verkehr | ■ Wasser |
| | ■ Flächen sonstiger Nutzung |

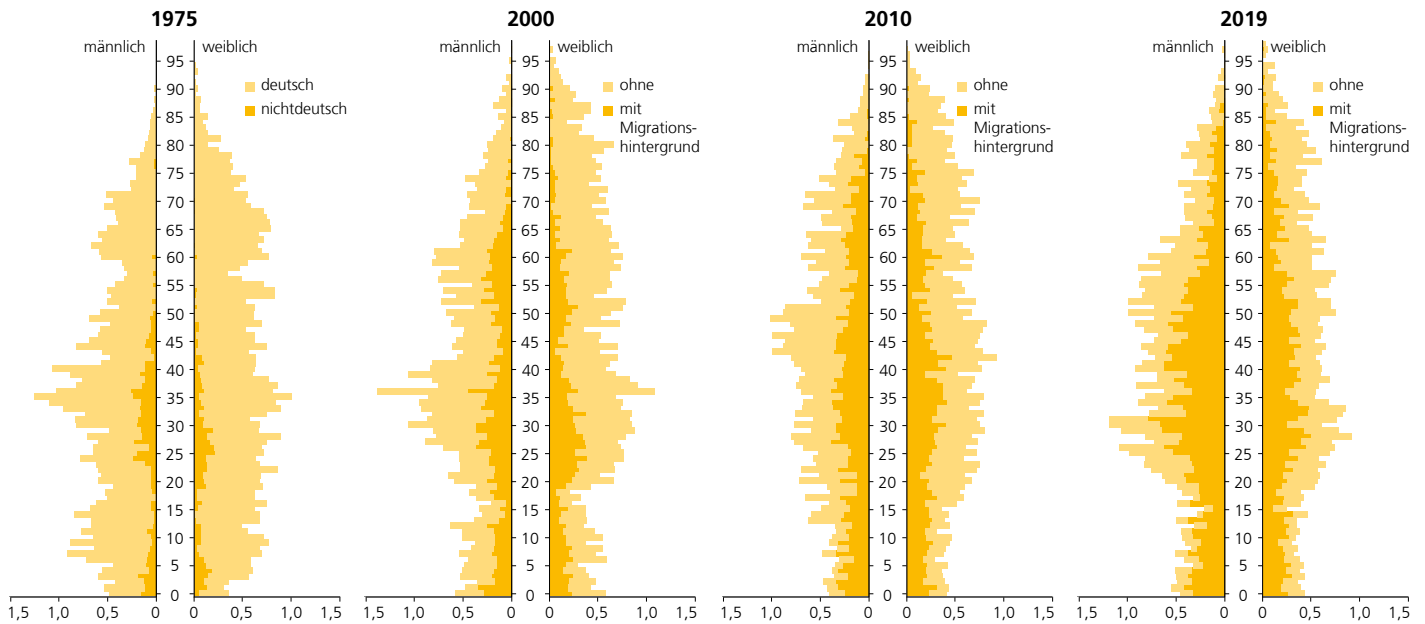
Siedlungsentwicklung

bis 2020



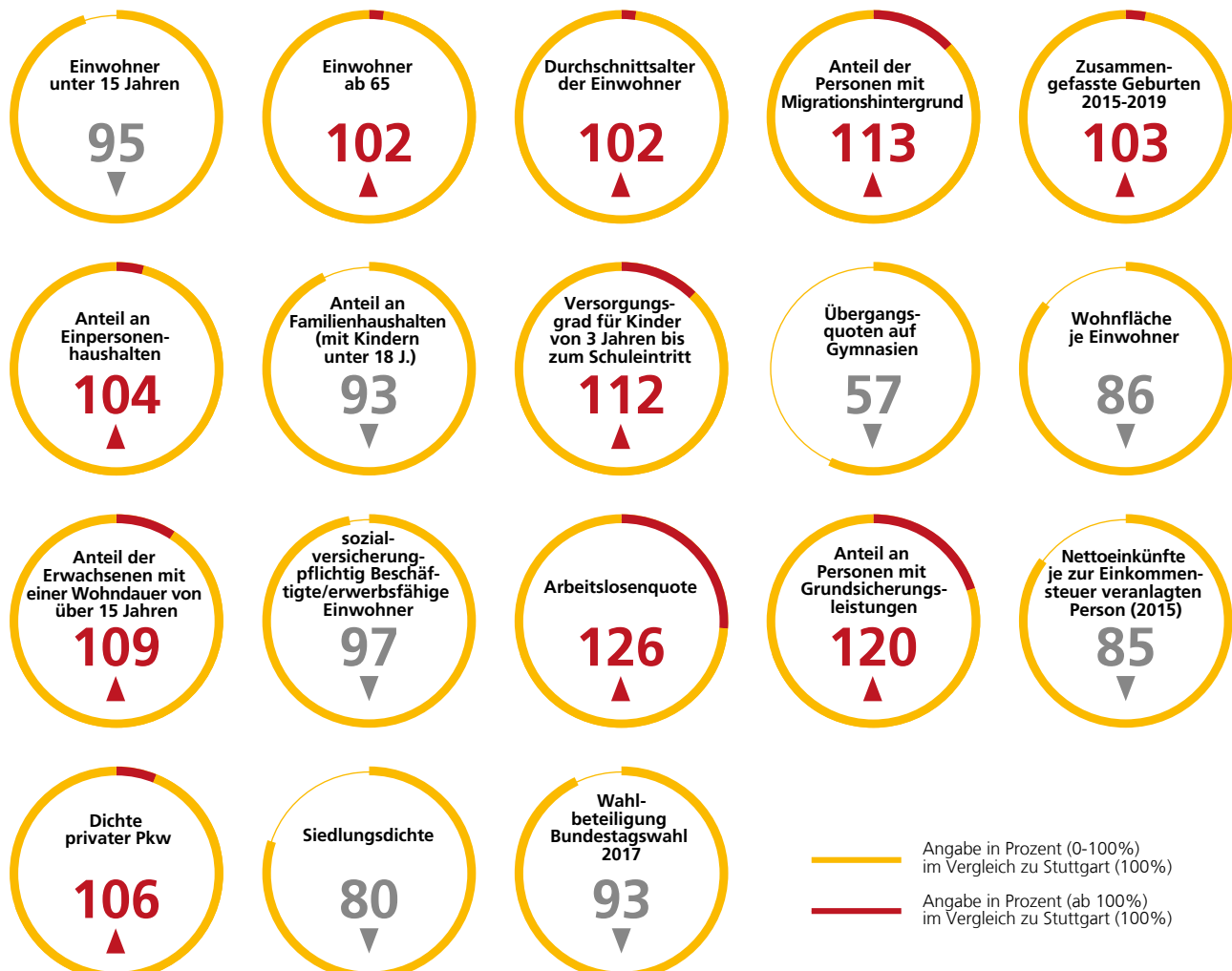
Datenquelle: Verband Region Stuttgart, ergänzt
Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

- Erschließung bis 1850
- Erschließung 1851 bis 1900
- Erschließung 1901 bis 1960
- Erschließung 1961 bis 2020

Altersaufbau 1975: 30.06. / 1990, 2000, 2019: 31.12.....**Vergleich mit Stuttgart** zum 31.12.2019.....

Stuttgart

100



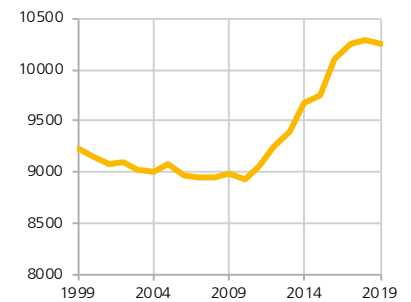
Stadtbezirk Münster

Einwohner 1975: 30.06. / 2000, 2010, 2019: 31.12.

	1975	2000	2010	2019
Einwohner insgesamt	7736	6179	6212	6820
1975 = 100	100	80	80	88
Ausländer	869	1167	1321	2247
Einwohner mit Migrationshintergrund	.	1853	2437	3513

Veränderung	1975 / 2019	2000 / 2019	2010 / 2019
absolut	- 916	+ 641	+ 608
% Veränderung	- 11,8	+ 10,4	+ 9,8

Einwohnerentwicklung 1999 bis 2019

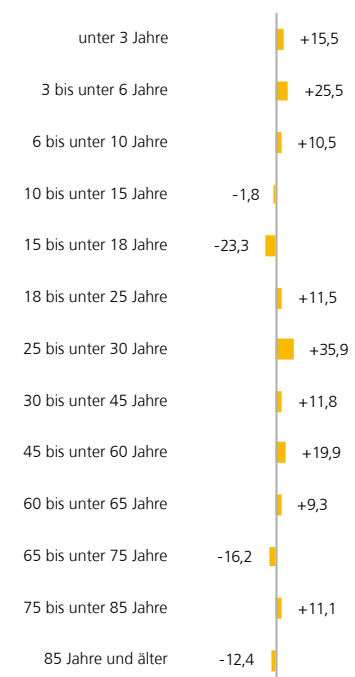


Alter 1975: 30.06. / 2000, 2010, 2019: 31.12.

	1975	2000	2010	2019
unter 3 Jahre	193	180	161	186
3 bis unter 6 Jahre	261	162	141	177
6 bis unter 10 Jahre	459	235	190	210
10 bis unter 15 Jahre	524	278	271	266
15 bis unter 18 Jahre	297	114	189	145
18 bis unter 25 Jahre	703	471	523	583
25 bis unter 30 Jahre	534	473	432	587
30 bis unter 45 Jahre	1848	1507	1371	1533
45 bis unter 60 Jahre	1274	1137	1236	1482
60 bis unter 65 Jahre	506	404	364	398
65 bis unter 75 Jahre	786	599	666	558
75 bis unter 85 Jahre	307	413	467	519
85 Jahre und älter	44	206	201	176
Insgesamt	7736	6179	6212	6820

	1975	2000	2010	2019
Durchschnittsalter	38,2	43,0	43,8	43,0
Anteil Kinder unter 18 J. (%)	22,4	15,7	15,3	14,4
Anteil Senioren über 65 J. (%)	14,7	19,7	21,5	18,4

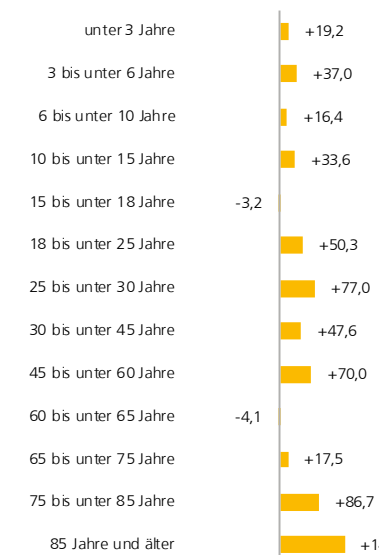
Veränderung 2010 - 2019



Einwohner mit Migrationshintergrund jeweils 31.12.

	2010		2019	
	Anzahl	in % an allen Einw.	Anzahl	in % an allen Einw.
unter 3 Jahre	104	64,6	124	66,7
3 bis unter 6 Jahre	92	65,2	126	71,2
6 bis unter 10 Jahre	122	64,2	142	67,6
10 bis unter 15 Jahre	146	53,9	195	73,3
15 bis unter 18 Jahre	94	49,7	91	62,8
18 bis unter 25 Jahre	191	36,5	287	49,2
25 bis unter 30 Jahre	187	43,3	331	56,4
30 bis unter 45 Jahre	630	46,0	930	60,7
45 bis unter 60 Jahre	420	34,0	714	48,2
60 bis unter 65 Jahre	148	40,7	142	35,7
65 bis unter 75 Jahre	206	30,9	242	43,4
75 bis unter 85 Jahre	83	17,8	155	29,9
85 Jahre und älter	14	7,0	34	19,3
Insgesamt	2437	39,2	3513	51,5

Veränderung 2010 - 2019 in %



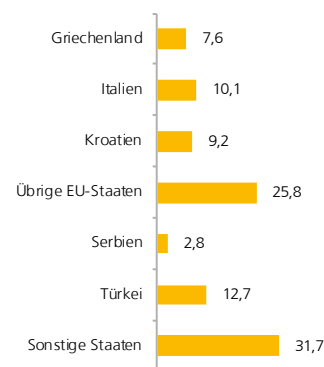
Ausländer nach Staatsangehörigkeit *jeweils 31.12.*

	2010		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	144	10,9	171	7,6
Italien	196	14,8	228	10,1
Kroatien ¹	133	10,1	207	9,2
Übrige EU-Staaten	275	20,8	580	25,8
Serbien ²	77	5,8	62	2,8
Türkei	174	13,2	286	12,7
Sonstige Staaten	322	24,4	713	31,7
Insgesamt	1321	100,0	2247	100,0
EU (Gebietsstand 31.12.2019)	748	56,6	1186	52,8

¹ Staatsangehörigkeit soweit im Einwohnermelderegister gespeichert.

² Bis 1991 (ehemaliges) Jugoslawien, ab 1992 Bundesrepublik Jugoslawien, 2004 bis 2005 Serbien und Montenegro und am 2006 Serbien.

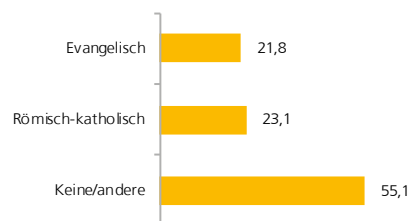
Ausländer 2019 in %



Religion *jeweils 31.12.*

	2010		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Evangelisch	1919	30,9	1485	21,8
Römisch-katholisch	1696	27,3	1578	23,1
Keine/andere	2597	41,8	3757	55,1
Insgesamt	6212	100,0	6820	100,0

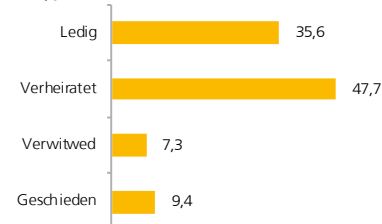
Religionszugehörigkeit 2019 in %



Familienstand der über 18-Jährigen *jeweils 31.12.*

	2010		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ledig	1604	30,5	2079	35,6
Verheiratet	2651	50,4	2784	47,7
Verwitwet	494	9,4	427	7,3
Geschieden	511	9,7	546	9,4
Insgesamt	5260	100,0	5836	100,0

Familienstand der über 18-Jährigen 2019 in %

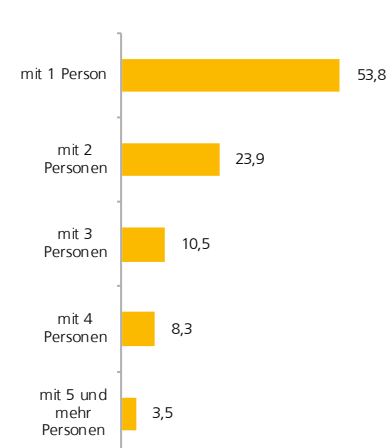


Haushalte und Familien *jeweils 31.12.*

	2010	2019		2010/2019
	in %	Anzahl	in %	in %
Haushalte insgesamt	100,0	3623	100,0	+ 13,4
mit 1 Person	47,9	1948	53,8	+ 27,3
mit 2 Personen	28,3	865	23,9	- 4,2
mit 3 Personen	11,7	381	10,5	+ 1,9
mit 4 Personen	9,0	301	8,3	+ 5,2
mit 5 und mehr Personen	3,2	128	3,5	+ 25,5
Ø Haushaltsgröße in Personen	1,92	1,85	x	- 3,6
Familien mit Kindern unter 18 J.	611	586	16,2	- 4,1
darunter Alleinerziehende	126	112	19,1 ¹	- 11,1

¹ Anteil an allen Familien mit Kindern

Anteil an den Haushalten 2019 in %

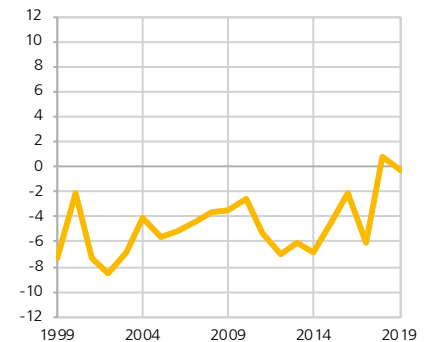


Stadtbezirk Münster

Geburten, Sterbefälle und zusammengefasste Geburtenziffer *jeweils Jahresdurchschnitt*

	2000-2009		2010-2019	
	Anzahl	je 1000 Einw.	Anzahl	je 1000 Einw.
Geburten	58	9,3	61	9,5
Sterbefälle	90	14,4	87	13,7
Geburten-/Sterbesaldo	- 32	- 5,1	- 25	- 4,2

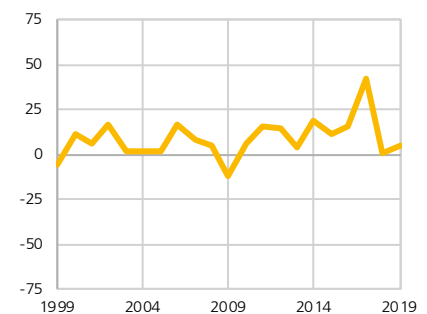
	1995-1999	2005-2009	2015-2019	1995-1999 / 2015-2019
Mutter deutsch	1,13	1,06	1,39	+ 0,26
Mutter ausländisch	1,59	1,43	1,59	+ 0,01
Insgesamt	1,27	1,18	1,44	+ 0,17

Geburten-/Sterbesaldo 1999 bis 2019
je 1000 EinwohnerZu- und Wegzüge *jeweils Jahressumme*

	2010		2019	
	Anzahl	je 1000 Einw.	Anzahl	je 1000 Einw.
Zuzüge aus anderen Gemeinden	324	52,4	602	88,2
Wegzüge in anderen Gemeinden	362	58,5	538	78,9
Saldo	- 38	- 6,1	+ 64	+ 9,4

Zuzüge aus Stuttgart	484	78,2	381	55,8
Wegzüge innerhalb Stuttgarts	406	65,6	412	60,4
Saldo	78	12,6	-31	-4,5

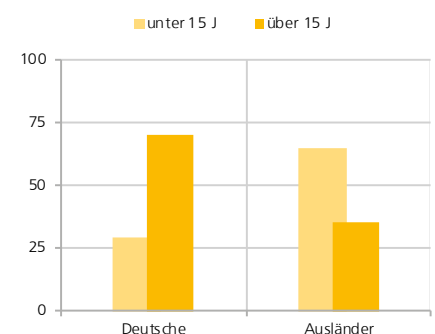
Wanderungssaldo insgesamt	+ 40	+ 6,5	+ 33	+ 4,8
---------------------------	------	-------	------	-------

Wanderungssaldo 1999 bis 2019
je 1000 EinwohnerWohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart *31.12.2019*

	Wohndauer der über 18-Jährigen			
	unter 15 Jahre		15 Jahre und länger	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutsche	1132	29,6	2693	70,4
Ausländer	1302	64,7	709	35,3
Insgesamt	2434	41,7	3402	58,3

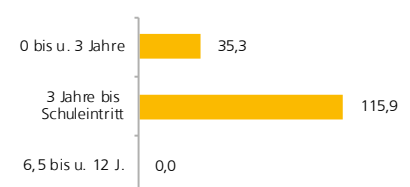
	Geboren in...			
	Stuttgart		übr. Inland	Ausland/ unbek. Anzahl
	Anzahl	in %	Anzahl	
Deutsche	2354	51,5	1554	665
Ausländer	243	10,8	89	1915
Insgesamt	2597	38,1	1643	2580

Wohndauer 2019 Anteil der über 18-Jährigen in %

Tageseinrichtungen für Kinder *jeweils 15.3.*

	2019		
	0 bis u. 3 Jahre	3 Jahre bis Schuleintritt	6,5 bis u. 12 J.
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Kinder	204	189	299
Verfügbare Plätze	72	219	-
Versorgungsgrad (%)	35,3	115,9	0,0

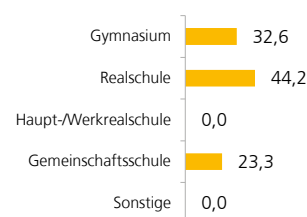
Versorgungsgrad 2019 in %



Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen) *jeweils Juli*

	2010 in %	2019 Schüler	in %	2010/2019 in %
Haupt-/Werkrealschule	44,6	0	0,0	- 100,0
Gemeinschaftsschule	0,0	10	23,3	x
Realschule	21,4	19	44,2	+ 58,3
Gymnasium	33,9	14	32,6	- 26,3
Sonstige	0,0	0	0,0	x
Schüler insgesamt	-	43	100,0	- 23,2

Übergangsquoten 2019 in %

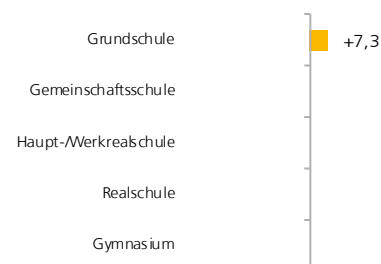


Öffentliche Schulen *jeweils Oktober*

	Schulen ¹	2019 Klassen ²	Schüler ²	2010/2019 Schüler in %
Grundschule	1	8	192	+ 7,3
Gemeinschaftsschule	1	13	281	x
Haupt-/Werkrealschule	-	-	-	x
Realschule	-	-	-	x
Gymnasium	-	-	-	x
Insgesamt	2	21	473	+ 26,1

¹ Gemeinschaftsschule im Verbund mit einer Grundschule. ² Klassen und Schüler „ohne Sonder-/Vorbereitungsklassen“.

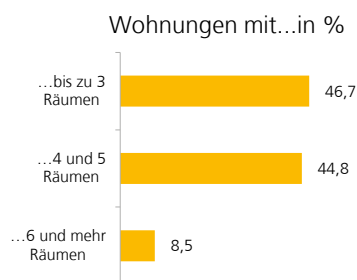
Veränderung der Schülerzahlen 2010/2019 in %



Gebäude- und Wohnungsbestand *jeweils 31.12.*

	2010 Anzahl	2019 Anzahl	in %	2010/2019 in %
Ein-/ Zweifamilienhäuser	354	357	41,4	+ 0,8
Mehrfamilienhäuser	496	500	57,9	+ 0,8
Wohnheime	2	6	0,7	+ 200,0
Wohngebäude insgesamt	852	863	100,0	+ 1,3
Wohnungen mit bis zu 3 Räumen	1438	1581	46,7	+ 9,9
mit 4 und 5 Räumen	1516	1518	44,8	+ 0,1
mit 6 und mehr Räumen	277	289	8,5	+ 4,3
Wohnungen insgesamt	3231	3388	100,0	+ 4,9

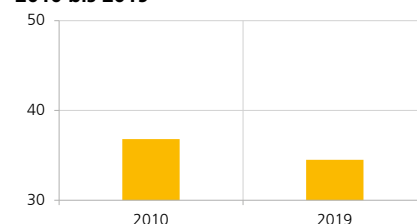
Wohnungsbestand 2019



Wohnungsversorgung *jeweils 31.12.*

	2010 Anzahl	2019 Anzahl	2010/2019 Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	1,95	1,82	- 0,13	- 6,8
Wohnfläche je Einwohner (m²)	36,8	34,5	- 2,3	- 6,3
Einwohner je Wohnung	1,92	2,01	+ 0,09	+ 4,7
Wohnfläche je Wohnung (m²)	70,8	69,5	- 1,3	- 1,9

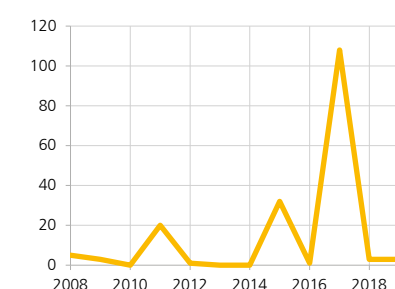
Wohnfläche je Einwohner in m² 2010 bis 2019



Baufertigstellungen *jeweils Jahreszahlen*

	2008 - 2011 Summe	2012 - 2015 Summe	2016 - 2019 Summe	2008 - 2019 Wohn-/Nutz- fläche in m²
Fertig gestellte Wohnungen insgesamt	34	32	119	8828
darunter neu errichtete Wohnungen	28	33	115	7533
darunter Eigentumswohnungen	3	0	3	526
Neu errichtete Wohngebäude	7	6	8	7533
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	2	1	3	907
Neu errichtete Nichtwohngebäude	4	-	-	5222
darunter Bürogebäude	-	-	-	-
Ø Größe Neubauwohnung (m²)	72,3	55,2	32,1	42,8

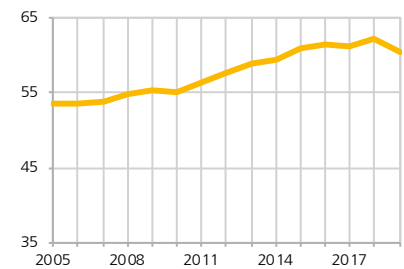
Neu errichtete Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2008 bis 2019



Stadtbezirk Münster

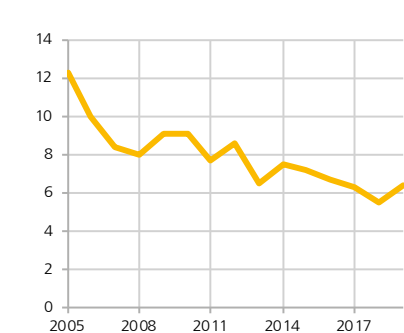
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort *jeweils 31.12.*

	2010	2019	2010/2019	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	280	327	+ 47	+ 16,8
Frauen	1051	1303	+ 252	+ 24,0
Ausländer	497	816	+ 319	+ 64,2
ohne Berufsabschluss	.	473	.	.
mit Berufsabschluss	.	1592	.	.
mit akademischem Abschluss	.	546	.	.
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	.	357	.	.
Insgesamt	2295	2897	+ 602	+ 26,2

Beschäftigte 2005 bis 2019
je 100 ErwerbsfähigeArbeitslose am Wohnort *jeweils 31.12.*

	2010	2019	2010/2019	
	Quote ¹ in %	insgesamt Anzahl	Quote ¹ in %	Veränderung in %-Punkten
Jugendarbeitslosigkeit (u.25 J.)	7,5	12	3,7	-3,8
Ausländische Arbeitslose	16,8	92	10,1	-6,6
Arbeitslose insgesamt	9,8	199	6,4	-3,4

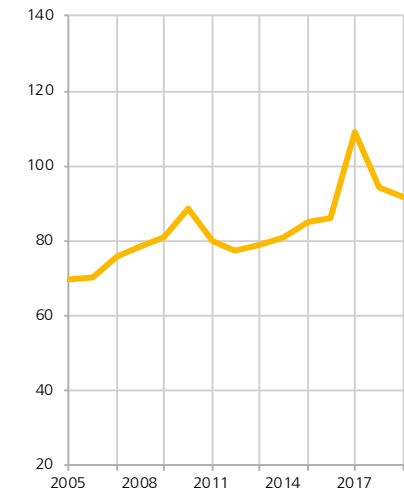
Arbeitslosenquote 2005 bis 2019



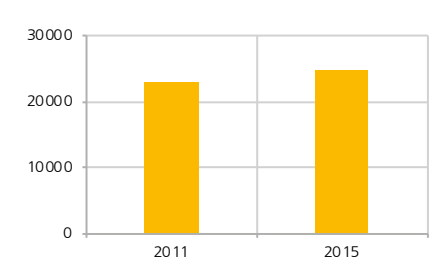
	2010	2019	2010/2019	
	in %	insgesamt Anzahl	an allen Arbeitsl. in %	Veränderung in %-Punkten
Arbeitslose Regelkreis SGB II	74,7	117	58,8	-15,9

¹ Zur Berechnung der Arbeitslosenquoten siehe Erläuterungen.Arbeitslosengeld (ALG), Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung *jeweils 31.12.*

	2005	2010	2019	2010/2019
	insgesamt	insgesamt	insgesamt	in %
Empfänger von:				
ALG-I	111	57	82	+ 43,9
ALG-II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte, SGB II) ¹	293	369	354	- 4,1
darunter Ausländer	126	131	205	+ 56,5
Bedarfsgemeinschaften SGB II	233	295	266	- 9,8
davon mit Kindern	60	73	82	+ 12,3
Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	386	485	516	+ 6,4
darunter nicht erwerbsfähig	93	116	155	+ 33,6
Personen mit Grundsicherungsleistungen (SGB XII) ¹	43	64	108	+ 68,8
darunter Ausländer	15	22	50	+ 127,3
Personen mit Grundsicherungsleistungen (SGB II / XII) insgesamt¹	429	549	624	+ 13,7
je 1000 Einwohner	69,5	88,4	91,5	+ 3,5

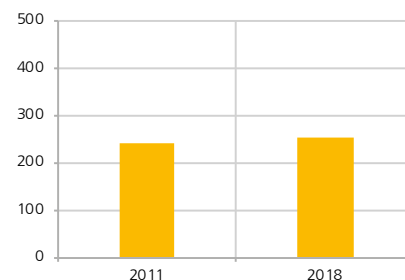
Personen mit Grundsicherungsleistungen
2005 bis 2019 je 1000 Einwohner¹ SGB II (ALG II / Sozialgeld), SGB XII Drittes und Viertes Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt).Nettoeinkünfte¹ *jeweils Jahreszahlen*

	2011	2013	2015	2011/2015
				in %
Veranlagte Personen	2440	2821	2357	- 3,4
Nettoeinkünfte (in Mio. €)	56	66	58	+ 3,8
Nettoeinkünfte je veranlagter Person (€)	22951	23263	24660	+ 7,4
Indexwert (Stuttgart = 100)	88,6	86,1	85,2	x

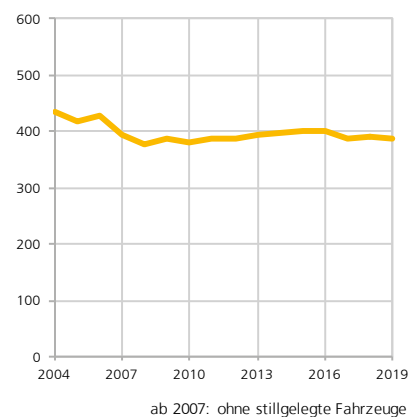
Nettoeinkünfte je veranl. Person
2011 und 2015¹ Datenquelle: Einkommenssteuerstatistik. Nettoeinkünfte = Gesamtbetrag der Einkünfte - festgesetzte Steuer.
Nähere Beschreibung siehe Erläuterungen.

Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹ jeweils Jahreszahlen

	2011 Anzahl	2018 Anzahl	2011/2018 in %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	913	1140	+ 24,9
Betriebe	239	251	+ 5,0
davon:			
im produzierenden Gewerbe (sekundärer Sektor B - F)	44	47	+ 6,8
in übrigen Wirtschaftsbereichen, Dienstleistungen (tertiärer Sektor G - U)	195	204	+ 4,6

¹ Datenquelle: Stuttgarter Unternehmensregister (Siehe Erläuterungen).**Zahl der Betriebe 2011 und 2018****Kraftfahrzeuge** jeweils 31.12.

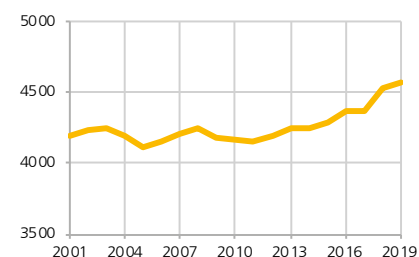
	2010 in %	2019 Anzahl	2019 in %	2010/2019 in %
Pkw insgesamt	100,0	2959	100,0	+ 12,0
davon gewerblich	10,1	317	10,7	+ 18,3
davon privat	89,9	2642	89,3	+ 11,3
darunter				
Audi	5,3	131	5,0	+ 3,1
BMW	7,4	199	7,5	+ 13,1
Ford	7,1	163	6,2	- 3,0
Mercedes-Benz	19,3	489	18,5	+ 6,8
Opel	11,0	207	7,8	- 20,7
Porsche	0,5	11	0,4	- 8,3
Volkswagen	17,4	441	16,7	+ 7,0
Private Pkw je 1000 Einwohner	382	387	x	+ 1,4

Private Pkw 2004 bis 2019 je 1000 Einwohner**Flächennutzung** jeweils 31.12.

	2010 in %	2019 Hektar	2019 in %	2010/2019 in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	67,1	149,3	67,6	+ 0,7
darunter:				
Industrie- und Gewerbefläche	7,8	17,3	7,8	+ 0,1
Verkehrsfläche	20,0	43,9	19,9	- 0,7
Sport-, Freizeit-, und Erholungsfläche	18,3	40,2	18,2	- 0,8
Landwirtschaftsfläche	30,1	66,5	30,1	- 0,1
Waldfläche	0,0	-	0,0	0,0
Gewässer	0,2	0,4	0,2	0,0
Bodenfläche insgesamt	100,0	221,0	100,0	0,0

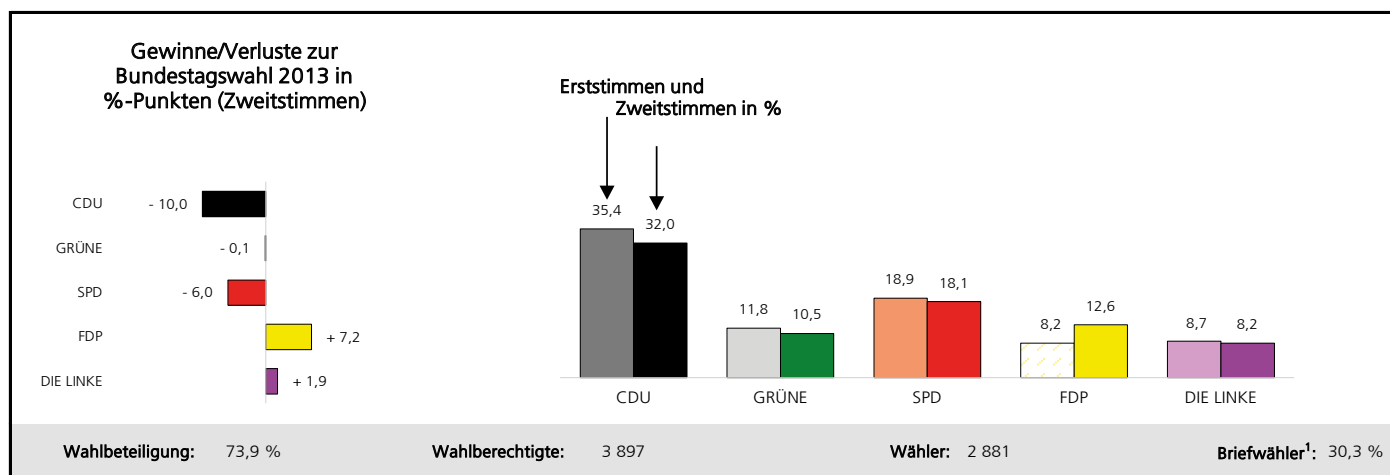
Flächennutzung 2019 in %**Indikatoren zur Flächennutzung** jeweils 31.12.

	2010	2019	2010/2019 in %
Verkehrsfläche (m²/Einw.)	71,2	64,4	- 9,6
Sport-, Freizeit-, und Erholungsfläche (m²/Einw.)	65,2	58,9	- 9,7
Freifläche (m²/Einw.)	187,2	168,5	- 10,0
Bebauungsdichte (Wohngeb./km²)	574,7	577,9	+ 0,5
Siedlungsdichte (Einw./km²)	4190	4567	+ 9,0

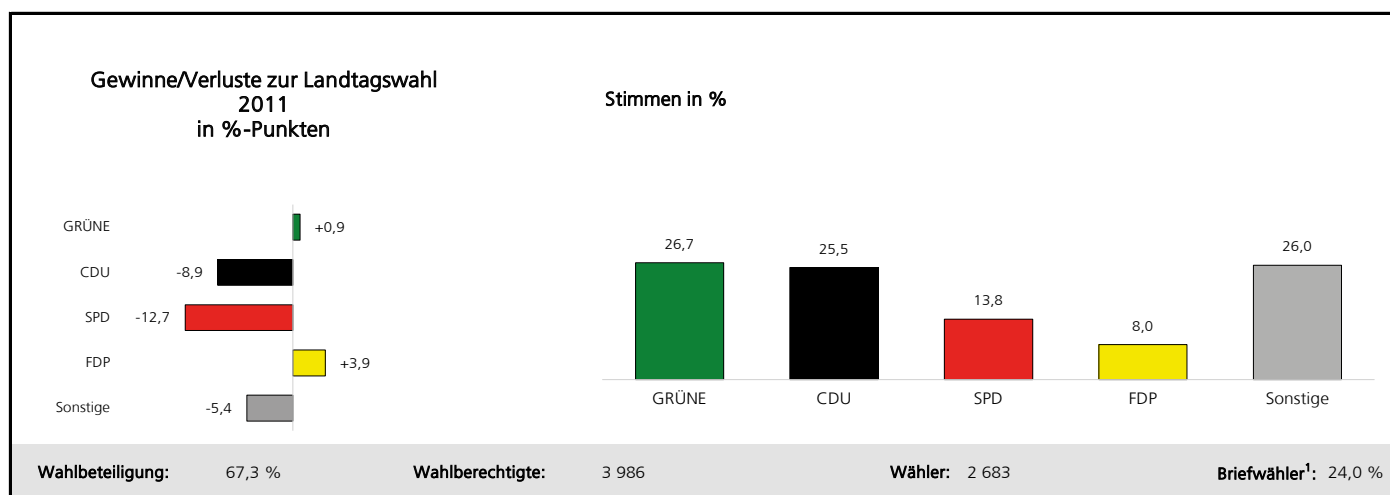
Siedlungsdichte 2001 bis 2019 in Einw./km²

Stadtbezirk Münster

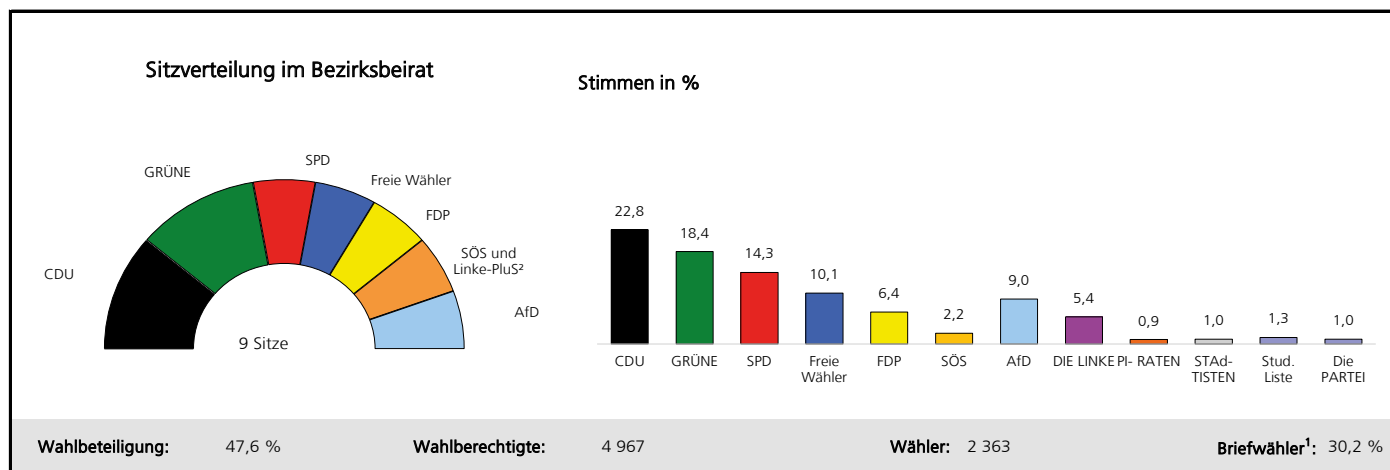
Bundestagswahl 2017 am 24.09.2017



Landtagswahl 2016 am 13.03.2016



Gemeinderatswahl 2019 am 26.05.2019

¹ Anteil der Briefwähler an allen Wählern.² SÖS, DIE LINKE, PIRATEN und die Studentische Liste bilden in den Räten eine Fraktionsgemeinschaft.

Stadtteile 2019

		Einwohner		Kinder unter 6 Jahren		Senioren 65 Jahre und älter		Durchschnitts- alter
		insgesamt	darunter mit Migrations- hintergrund	insgesamt	darunter mit Migrations- hintergrund	insgesamt	darunter mit Migrations- hintergrund	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
501	Münster	6 820	51,5	363	68,9	1 253	34,4	43,0
	Stadtbezirk Münster	6 820	51,5	363	68,9	1253	34,4	43,0

		Wanderungs- saldo insgesamt je 1000 Einw.	Geburten und Sterbefälle			Religion		
			Geburten	Sterbefälle	Geburten-/ Sterbesaldo	evangelisch	römisch- katholisch	keine / andere
			je 1000 Einw.	je 1000 Einw.	je 1000 Einw.	in %	in %	in %
501	Münster	+ 4,8	9,4	9,7	- 0,3	21,8	23,1	55,1
	Stadtbezirk Münster	+ 4,8	9,4	9,7	- 0,3	21,8	23,1	55,1

		Haushalte					Familien mit Kindern unter 18 J.	
		insgesamt	1 Person	2 Personen	3 und mehr Personen	durchschnittl. Größe Personen	insgesamt	davon allein- erziehend
		Anzahl	in %	in %	in %		Anzahl	in %
501	Münster	3 623	53,8	23,9	22,4	1,9	586	19,1
	Stadtbezirk Münster	3 623	53,8	23,9	22,4	1,9	586	19,1

		Flächenstruktur					Wohnen	
		Boden- fläche	Siedlungs- und Ver- kehrsfläche	Wohnbau- fläche	Industrie- und Gewer- befläche	Sport,- Frei- zeit- und Erholungs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wohn- fläche
		in ha	in %	in %	in %	in %	in %	Ein-/Zwei- fam.häuser
501	Münster	221,0	67,6	16,1	7,8	18,2	30,1	34,5
	Stadtbezirk Münster	221,0	67,6	16,1	7,8	18,2	30,1	34,5

		Sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	Arbeitslose		ALG II			
			Insgesamt	Quote¹	Bedarfs- gemein- schaften	Personen in Bedarfs- gemein- schaften	Bedarfs- gemein- schaften mit Kindern	je 1000 Familien
501	Münster	2 897	199	6,4	266	516	82	22,6
	Stadtbezirk Münster	2897	199	6,4	266	516	82	22,6

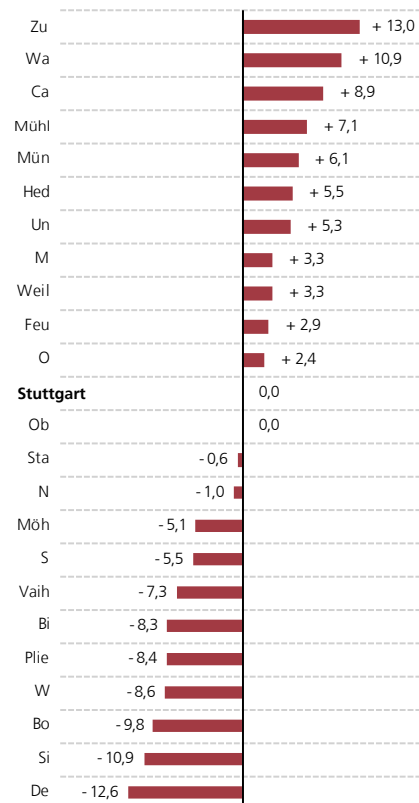
¹ Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.



Stadtbezirke im Vergleich

Einwohner 2019

	Rang	Einwohner 2019		Rang	Einwohner mit Migrations- hintergrund		Rang	Einwohner 2010/2019	
		Anzahl	in %		in %	in %			
Mitte		24129	3,9		48,7		1	+ 15,6	
Nord		27727	4,5		44,4			+ 13,2	
Ost	3	48929	8,0		47,8			+ 7,9	
Süd		44227	7,2		39,9			+ 5,3	
West	2	52777	8,6		36,8			+ 8,8	
Inneres Stadtgebiet		197789	32,2		42,7			+ 9,2	
Bad Cannstatt	1	71509	11,6	3	54,3			+ 9,0	
Birkach	22	7215	1,2		37,1			+ 13,0	
Botnang		13102	2,1	21	35,6	22		+ 3,2	
Degerloch		16738	2,7	23	32,8			+ 5,7	
Feuerbach		30525	5,0		48,3			+ 12,4	
Hedelfingen		10305	1,7		50,9	3		+ 14,5	
Möhringen		33306	5,4		40,3	2		+ 14,9	
Mühlhausen		25664	4,2		52,5	23		+ 1,8	
Münster	23	6820	1,1		51,5			+ 9,8	
Obertürkheim	21	8647	1,4		45,4			+ 7,0	
Plieningen		13426	2,2		37,0			+ 10,4	
Sillenbuch		24143	3,9	22	34,5			+ 4,7	
Stammheim		12475	2,0		44,8			+ 6,5	
Untertürkheim		16729	2,7		50,7			+ 5,5	
Vaihingen		46132	7,5		38,1			+ 7,6	
Wangen		9360	1,5	2	56,3			+ 11,6	
Weilimdorf		31982	5,2		48,7	21		+ 4,4	
Zuffenhausen		38732	6,3	1	58,4			+ 11,1	
Äußeres Stadtgebiet		416810	67,8		46,6			+ 8,3	
Stuttgart insgesamt		614599	100,0		45,4			+ 8,6	

Anteil an Einwohnern mit
MigrationshintergrundAbweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

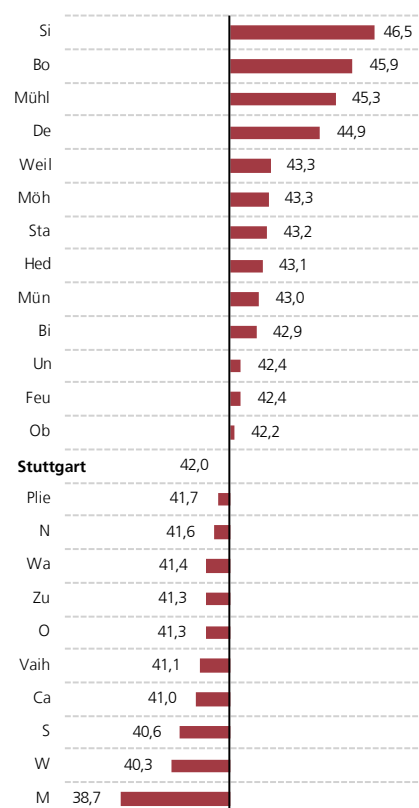
Altersstruktur 2019

	Rang	Anteil der Einwohner in Prozent				Rang	65 Jahre und älter
		unter 6 Jahre	Rang	6 bis unter 18 Jahre	Rang	18 bis unter 65 Jahre	
Mitte	23	4,5	23	6,0	1	77,8	23
Nord		5,8		9,6		67,3	
Ost		5,4		8,7		69,7	
Süd		5,6	21	8,1	3	72,1	22
West		5,6	22	7,2	2	72,8	21
Inneres Stadtgebiet		5,4		8,0		71,7	14,9
Bad Cannstatt	2	6,1		10,6		66,7	
Birkach	22	4,7		10,6		63,3	
Botnang		5,2		10,6	22	59,0	2
Degerloch		5,8		10,4		60,8	
Feuerbach	3	6,1		10,2		64,9	
Hedelfingen	21	5,2		11,1		64,9	
Möhringen		6,0		10,1		63,4	
Mühlhausen		5,7		10,8	21	59,2	3
Münster		5,3		9,1		67,2	
Obertürkheim		5,9		11,0		65,1	
Plieningen		5,2		9,7		66,3	
Sillenbuch		5,4	3	11,1	23	57,0	1
Stammheim		6,0		9,8		65,1	
Untertürkheim		5,8		10,1		64,9	
Vaihingen		5,2		10,1		67,4	
Wangen		6,0		10,9		66,4	
Weilimdorf		6,0	1	11,9		62,3	
Zuffenhausen	1	6,3	2	11,5		65,2	
Äußeres Stadtgebiet		5,8		10,6		64,1	19,5
Stuttgart insgesamt		5,7		9,8		66,6	18,0

Durchschnittsalter

in Jahren

Bezug: Stuttgart insgesamt

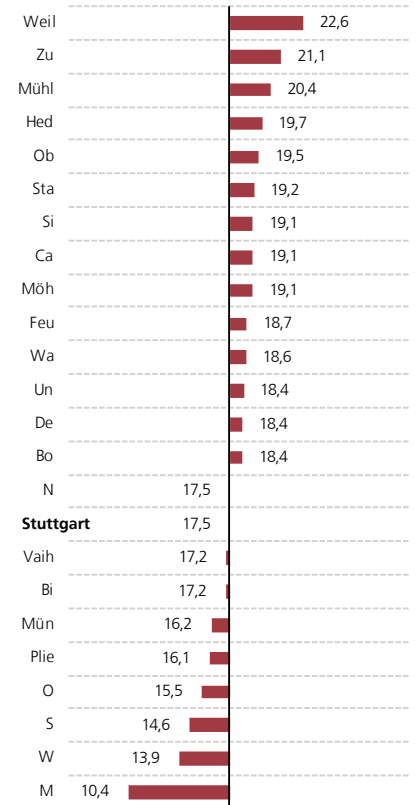


Stadtbezirke im Vergleich

Haushalte und Familien 2019

	Rang	insgesamt Anzahl	Rang	Haushalte Ø Größe	Rang	mit 1 Person in %	Rang	Familien mit Kindern u. 18 Anzahl
Mitte		15291	23	1,5	1	66,3		1586
Nord		14992		1,8		53,2		2620
Ost	3	27801		1,8		56,6	3	4312
Süd		26119	21	1,7	3	59,1		3823
West	2	31058	22	1,7	2	60,4	2	4321
Inneres Stadtgebiet		115261		1,7		59,0		16662
Bad Cannstatt	1	37198		1,9		50,3	1	7103
Birkach	22	3700		1,9		49,1	22	636
Botnang		6750		1,9		47,1		1240
Degerloch		8698		1,9		50,4		1598
Feuerbach		15736		1,9		49,3		2938
Hedelfingen		4939		2,0		46,4		974
Möhringen		16839		2,0		47,1		3215
Mühlhausen		12199	2	2,1	22	41,6		2486
Münster	23	3623		1,9		53,8	23	586
Obertürkheim	21	4324		2,0		47,1	21	844
Plieningen		7323		1,8		52,0		1176
Sillenbuch		12323		2,0	21	45,6		2354
Stammheim		6332		2,0		46,2		1214
Untertürkheim		8639		1,9		48,4		1593
Vaihingen		24558		1,9		51,1		4233
Wangen		4858		1,9		49,6		905
Weilimdorf		14925	1	2,1	23	39,5		3376
Zuffenhausen		18983	3	2,0		46,1		3999
Äußeres Stadtgebiet		211947		2,0		47,8		40470
Stuttgart insgesamt		327208		1,9		51,7		57132

Familien mit Kindern unter 18 Jahren
je 100 Haushalte
Bezug: Stuttgart insgesamt

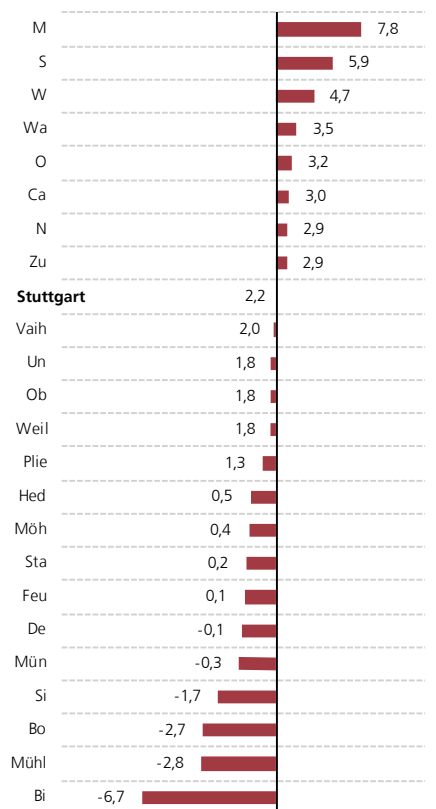


Geburten und Sterbefälle 2019

	Rang	Geburten ¹ 2015-2019 je Frau	Rang	Geburten 2019 je 1000 Einw.	Rang	Sterbefälle 2019 je 1000 Einw.	Rang	Natürlicher Saldo 2019 je 1000 Einw.
Mitte	23	1,0		11,9	23	4,1	1	+ 7,8
Nord		1,5	2	12,2		9,3		+ 2,9
Ost		1,3		11,0		7,8		+ 3,2
Süd		1,3	3	12,0	22	6,1	2	+ 5,9
West	21	1,2	1	12,6		7,9	3	+ 4,7
Inneres Stadtgebiet		1,3		11,9		7,2		+ 4,7
Bad Cannstatt		1,4		11,5		8,5		+ 3,0
Birkach	22	1,1	23	7,3	1	14,0	23	- 6,7
Botnang		1,5	22	8,1	3	10,8	21	- 2,7
Degerloch		1,5		10,3		10,5		- 0,1
Feuerbach		1,5		10,2		10,1		+ 0,1
Hedelfingen		1,5		9,0		8,5		+ 0,5
Möhringen		1,5		10,9		10,5		+ 0,4
Mühlhausen		1,5		10,5	2	13,3	22	- 2,8
Münster		1,4		9,4		9,7		- 0,3
Obertürkheim	1	1,6		10,4		8,6		+ 1,8
Plieningen		1,3		9,4		8,1		+ 1,3
Sillenbuch		1,5	21	8,6		10,2		- 1,7
Stammheim		1,5		9,9		9,6		+ 0,2
Untertürkheim		1,5		10,1		8,2		+ 1,8
Vaihingen		1,3		9,5	21	7,5		+ 2,0
Wangen		1,5		11,1		7,5		+ 3,5
Weilimdorf	3	1,5		9,5		7,6		+ 1,8
Zuffenhausen	2	1,5		11,4		8,5		+ 2,9
Äußeres Stadtgebiet		1,4		10,2		9,3		+ 1,0
Stuttgart insgesamt		1,4		10,8		8,6		+ 2,2

¹ Zusammengefasste Geburtenziffer

Natürlicher Saldo
je 1000 Einwohner
Bezug: Stuttgart insgesamt

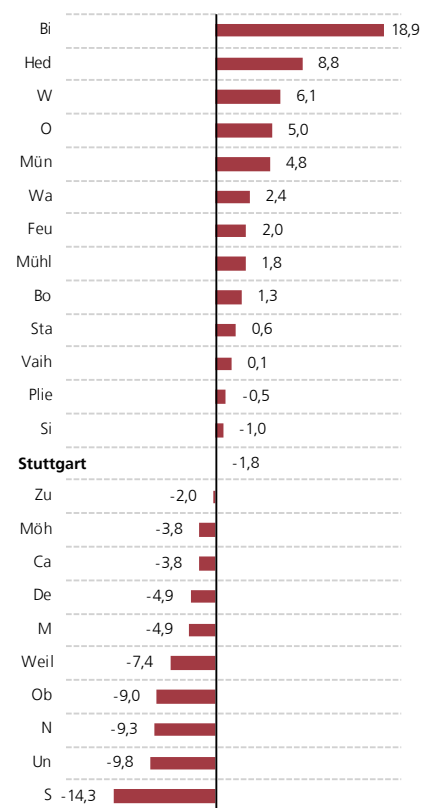


Wanderungen und Wohndauer 2019

	Wanderungen		Wanderungs-saldo		Wohndauer über 15 Jahre ¹		
	Rang	Zuzüge Anzahl	Rang	Wegzüge Anzahl	Rang je 1000 Einw.	Rang in%	
Mitte		5421		5540	- 4,9	23	30,8
Nord		4678		4886	21		41,5
Ost	3	8001	3	7755	+ 5,0		43,9
Süd		6996		7632	23	21	41,0
West	2	9360	2	9041	3	22	38,3
Inneres Stadtgebiet		34456		34854	- 2,3		39,8
Bad Cannstatt	1	10518	1	10824	- 3,8		44,4
Birkach	21	1209	22	1074	1		44,8
Botnang		1354		1337	+ 1,3	2	55,7
Degerloch		2118		2200	- 4,9		50,1
Feuerbach		4515		4455	+ 2,0		46,9
Hedelfingen		1326	21	1236	2		49,6
Möhringen		4463		4589	- 3,8		47,9
Mühlhausen		2468		2422	+ 1,8	1	57,5
Münster	23	983	23	950	+ 4,8		49,9
Obertürkheim	22	1178		1256	- 9,0		49,8
Plieningen		2108		2115	- 0,5		43,3
Sillenbuch		2486		2509	- 1,0		52,8
Stammheim		1710		1702	+ 0,6		52,5
Untertürkheim		2362		2526	22		49,3
Vaihingen		6927		6922	+ 0,1		45,5
Wangen		1271		1249	+ 2,4		46,8
Weilimdorf		3335		3572	- 7,4	3	52,9
Zuffenhausen		5291		5369	- 2,0		48,6
Äußeres Stadtgebiet		55622		56307	- 1,6		48,7
Stuttgart insgesamt ²		90078		91161	- 1,8		45,8

¹ Einwohner ab 18 Jahren. ² Ohne Binnenwanderungen.

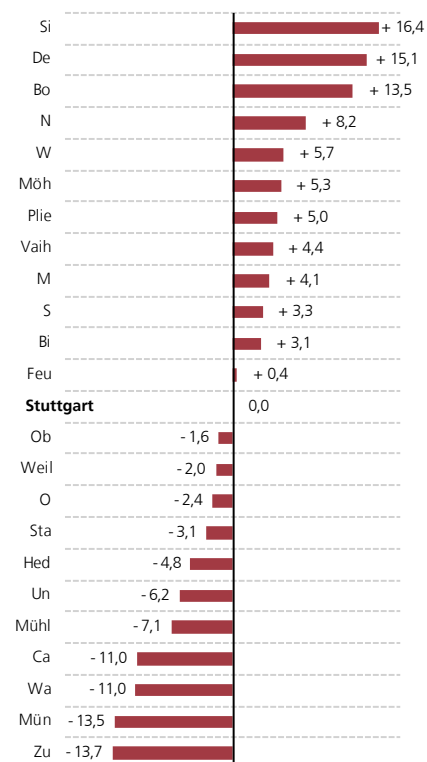
Wanderungssaldo
je 1000 Einwohner
Bezug: Stuttgart insgesamt



Wohnen 2019

	Ein-/Zwei-Familien-häuser in %		Wohnungen mit bis zu 3 Räumen in %		Wohnfläche je Einwohner in m²		Wohnfläche je Wohnung in m²	
	Rang		Rang		Rang		Rang	
Mitte	23	12,2	1	60,4		41,5	21	72,9
Nord		50,2		50,4		43,1		82,5
Ost	21	34,1	2	51,6		38,9		73,7
Süd		38,7	3	51,1		41,2		76,2
West	22	24,6		50,6		42,1		75,8
Inneres Stadtgebiet		34,1		52,2		41,2		75,9
Bad Cannstatt		40,9		49,0		35,5		74,9
Birkach		63,4		48,9		41,1		78,3
Botnang	3	64,9	21	41,7	3	45,3	2	86,6
Degerloch		57,7	23	38,1	2	45,9	1	87,7
Feuerbach		51,8		44,1		40,0		79,5
Hedelfingen		59,8		44,5		37,9		80,8
Möhringen		58,8		42,4		42,0		83,3
Mühlhausen		48,9		46,1		37,1		77,3
Münster		41,4		46,7	22	34,5	23	69,5
Obertürkheim		49,6		44,0		39,2		78,7
Plieningen	1	66,0		49,3		41,8		76,7
Sillenbuch		62,0		45,0	1	46,4	3	85,7
Stammheim		63,4		42,0		38,7		82,0
Untertürkheim		51,6		44,6		37,4		75,1
Vaihingen		59,9		47,9		41,6		77,7
Wangen		42,5		50,7	21	35,5	22	71,1
Weilimdorf	2	65,6	22	40,5		39,1		81,4
Zuffenhausen		52,0		46,5	23	34,4		74,3
Äußeres Stadtgebiet		55,4		45,4		39,2		78,8
Stuttgart insgesamt		50,0		47,7		39,9		77,8

Wohnfläche je Einwohner
Abweichung in %
Bezug: Stuttgart insgesamt

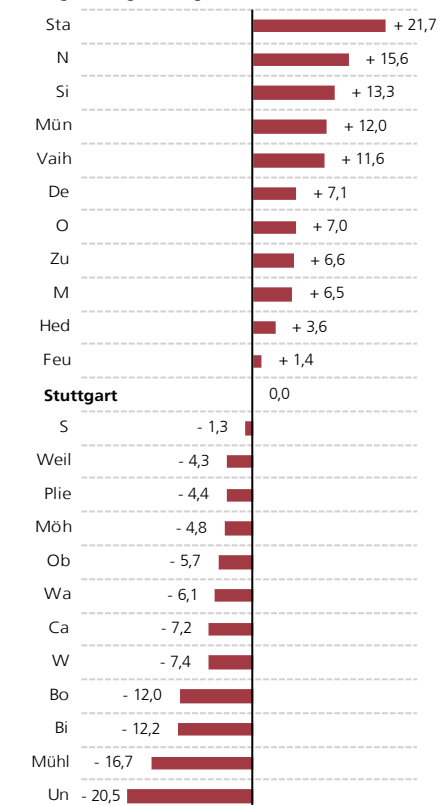


Stadtbezirke im Vergleich

Tageseinrichtungen für Kinder 2019

Versorgungsgrad von Tageseinrichtungen für Kinder

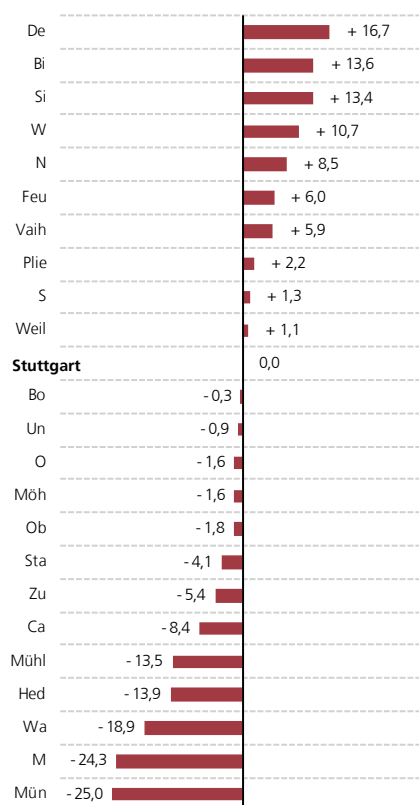
	Rang	0 bis unter 3 Jahre in %	Rang	3 Jahre bis Schuleintritt in %	Rang	6,5 bis u. 12 Jahre in %
Mitte	2	54,7		110,3	1	72,2
Nord	1	56,9	2	119,4	3	15,5
Ost		48,7		110,8	2	27,3
Süd		46,2		102,6		8,8
West		41,0		96,5		14,0
Inneres Stadtgebiet		47,8		106,5		21,4
Bad Cannstatt		36,7		96,7		7,1
Birkach	22	28,3	21	91,6		0,0
Botnang		45,0		91,8		0,0
Degerloch		38,8		110,9		5,7
Feuerbach		36,2		105,2		12,6
Hedelfingen		49,6		107,5		0,0
Möhringen		39,2		99,1		0,0
Mühlhausen		36,2	22	87,1		4,4
Münster		35,3		115,9		0,0
Obertürkheim		30,6		98,1		0,0
Plieningen		32,6		99,4		0,0
Sillenbuch	21	29,8	3	117,1		8,1
Stammheim		33,0	1	125,5		0,0
Untertürkheim	23	19,7	23	83,4		0,0
Vaihingen	3	53,0		115,4		8,5
Wangen		29,9		97,7		0,0
Weilimdorf		42,8		99,5		2,1
Zuffenhausen		42,9		110,4		1,8
Äußeres Stadtgebiet		38,5		102,8		4,4
Stuttgart insgesamt		41,5		103,9		8,9

Versorgungsgrad
3 Jahre bis SchuleintrittAbweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

Übergangsquoten auf weiterführende Schulen 2019

	Rang	Haupt-/ Werkrealschule in %	Rang	Gemeinschafts- schule in %	Rang	Realschule in %	Rang	Gymnasium in %
Mitte		7,1		14,3		42,9		33,3
Nord	2	10,9		4,0		18,2		66,1
Ost	1	11,4	22	3,6	22	28,0	22	56,0
Süd		1,4	2	16,4	2	21,4	2	58,9
West		2,5		7,9		21,3		68,3
Inneres Stadtgebiet		7,0		8,1		23,3		60,6
Bad Cannstatt		0,5	3	16,3	3	33,1	3	49,2
Birkach		0,0		11,0		17,8		71,2
Botnang		2,9		11,7		28,2		57,3
Degerloch		0,0		4,9		20,1		74,3
Feuerbach		3,3		5,1		28,0		63,6
Hedelfingen		4,6		5,7		44,8		43,7
Möhringen		4,6		15,4		23,4		56,0
Mühlhausen		2,7		12,4		38,2		44,1
Münster		0,0	1	23,3	1	44,2	1	32,6
Obertürkheim		6,5		3,9		33,8		55,8
Plieningen		3,4		11,5		24,1		59,8
Sillenbuch		2,0	21	3,6	21	22,6	21	71,0
Stammheim		2,3		7,0		37,2		53,5
Untertürkheim		4,5		11,2		27,6		56,7
Vaihingen		6,3	23	2,3	23	26,3	23	63,5
Wangen		6,7		5,3		48,0		38,7
Weilimdorf		4,7		15,2		19,9		58,7
Zuffenhausen	3	9,9		10,2		26,5		52,2
Äußeres Stadtgebiet		3,8		10,2		28,5		56,6
Stuttgart insgesamt		4,6		9,7		27,2		57,6

Übergangsquoten auf das Gymnasium

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

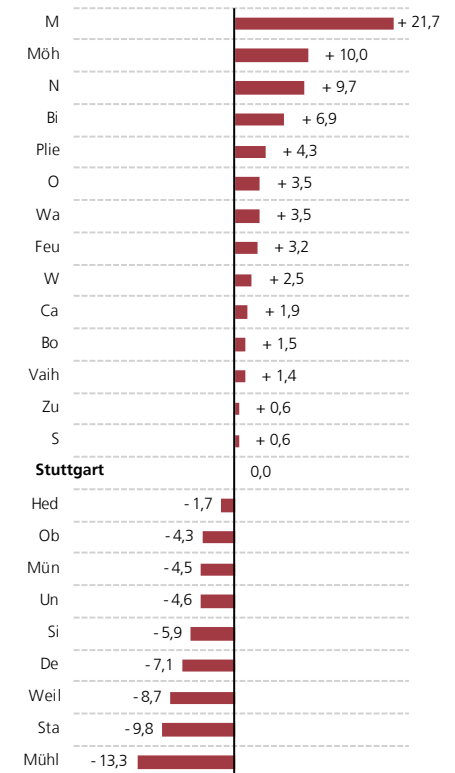
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2019

	Rang	Insgesamt Anzahl	Rang	Anteil Frauen in %	Rang	Anteil an Erwerbsfähigen ¹ in %	Rang	2010/2019 in %
Mitte		11989		46,4		62,6	1	+ 52,5
Nord		11747		47,2		60,6	3	+ 40,4
Ost	3	21922		47,4		62,4		+ 34,3
Süd		21337		47,7	2	65,3		+ 31,3
West	2	26858		48,1	1	68,3		+ 33,2
Inneres Stadtgebiet		93853		47,5		64,4		+ 36,1
Bad Cannstatt	1	31243		45,7		63,1		+ 32,6
Birkach	23	2471	1	50,5	23	51,9		+ 37,7
Botnang		5079	3	48,9		62,9		+ 32,2
Degerloch		6496		48,7		61,3		+ 23,7
Feuerbach		12850		44,5		62,5		+ 33,9
Hedelfingen		4204	22	44,3	21	60,5		+ 29,0
Möhringen		13999		46,9		63,9	2	+ 40,8
Mühlhausen		10142		46,4		63,8	23	+ 17,4
Münster	22	2897		45,0		61,3		+ 26,2
Obertürkheim	21	3633	21	44,3		62,0		+ 26,4
Plieningen		5378		48,0	22	58,4		+ 35,0
Sillenbuch		8941	2	49,3		62,1		+ 24,8
Stammheim		5429		46,5		64,5	22	+ 20,9
Untertürkheim		7330		44,7	3	65,1		+ 26,2
Vaihingen		19673		44,5		61,0		+ 32,1
Wangen		4146	23	43,3		64,1		+ 34,2
Weilimdorf		13153		45,3		63,0	21	+ 22,0
Zuffenhausen		16484		44,5		62,5		+ 31,4
Äußeres Stadtgebiet		173548		45,8		62,4		+ 29,7
Stuttgart insgesamt		267511		46,4		63,1		+ 30,7

¹ Anteil der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohnern von 15 bis unter 65 Jahren.

Entwicklung der Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2010 bis 2019

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt



Arbeitslose am Wohnort 2019

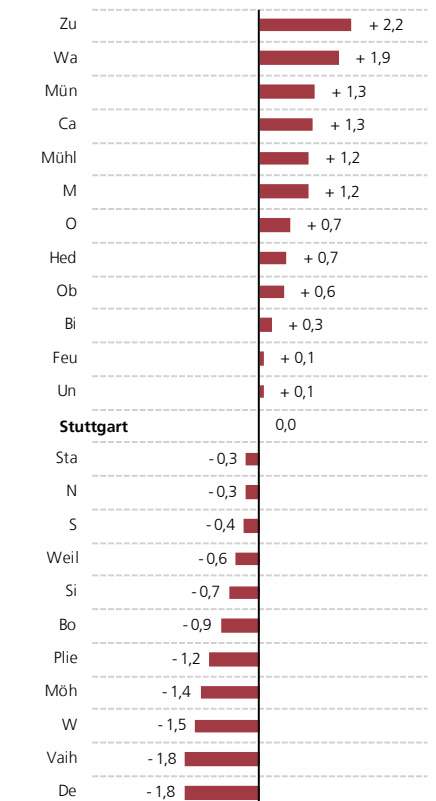
	Rang	Insgesamt Anzahl	Rang	Arbeitslosen- quote in %	Rang	Anteil Arbeitslose ¹ (SGB II) in %	Rang	Jugend- arbeits- losenquote ² in %
Mitte		802		6,3	3	67,5	1	5,2
Nord		592		4,8		61,0		4,2
Ost	2	1360		5,8		64,5		3,9
Süd		1063		4,7		61,3		3,9
West		999	21	3,6	23	50,1		3,1
Inneres Stadtgebiet		4816		4,9		60,9		3,9
Bad Cannstatt	1	2135		6,4		65,2		4,2
Birkach	23	141		5,4	1	71,6	21	2,5
Botnang		222		4,2		63,5		3,7
Degerloch		223	23	3,3	21	52,9		3,3
Feuerbach		706		5,2		62,0		4,5
Hedelfingen		257		5,8		58,0		3,7
Möhringen		537		3,7	22	52,5		3,4
Mühlhausen		680		6,3		62,2	2	5,0
Münster	22	199	3	6,4		58,8		3,5
Obertürkheim	21	219		5,7		58,4	3	4,8
Plieningen		220		3,9		59,1	22	2,2
Sillenbuch		411		4,4		59,1		2,9
Stammheim		274		4,8		63,9		2,6
Untertürkheim		402		5,2		58,0		4,4
Vaihingen		681	22	3,3		53,0	23	1,6
Wangen		312	2	7,0		65,1		3,4
Weilimdorf		628		4,6		54,3		4,1
Zuffenhausen	3	1302	1	7,3	2	68,2		4,6
Äußeres Stadtgebiet		9549		5,2		61,4		3,7
Stuttgart insgesamt		14401		5,1		61,3		3,8

¹ Arbeitslose im Regelkreis des SGB II (Hartz IV) Bezogen auf alle Arbeitslosen.

² Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.

Arbeitslosenquote²

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt



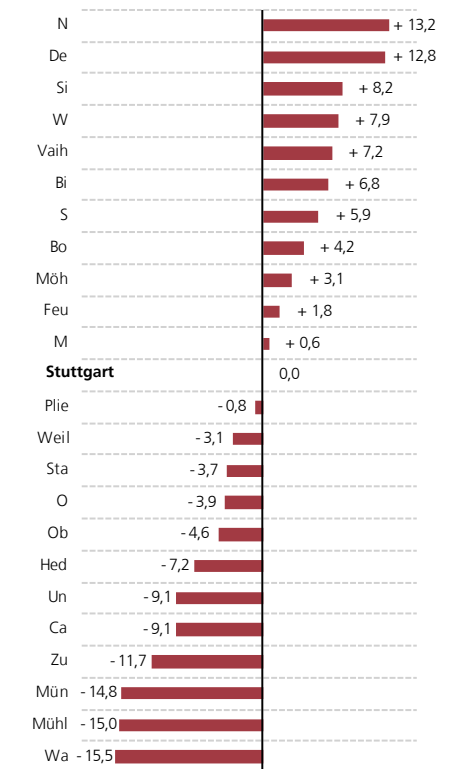
Stadtbezirke im Vergleich

Nettoeinkünfte 2019

	Rang	Nettoeinkommen je veranlagter Person in Euro	Rang	Index Stuttgart in %	Rang	Veränderung 2013/2015 in %	Rang	Veranlagte Personen Anzahl
Mitte		29 102		100,6	23	5,0		8 863
Nord	1	32 766	1	113,2		6,0		12 223
Ost		27 809		96,1		6,9		19 745
Süd		30 633		105,9		7,4		20 022
West		31 208		107,9		7,3	2	24 040
Inneres Stadtgebiet		30 286		104,7		6,8		84 893
Bad Cannstatt		26 299		90,9		6,5	1	28 341
Birkach		30 901		106,8		6,6	22	3 213
Botnang		30 147		104,2	2	8,3		6 630
Degerloch	2	32 627	2	112,8		6,9		8 381
Feuerbach		29 456		101,8	1	8,7		13 391
Hedelfingen		26 837		92,8		6,2		4 515
Möhringen		29 835		103,1	3	8,1		15 698
Mühlhausen	22	24 579	22	85,0		6,5		10 999
Münster	21	24 660	21	85,2		6,0	23	2 357
Obertürkheim		27 600		95,4		6,4		3 835
Plieningen		28 712		99,2	21	5,9		5 936
Sillenbuch	3	31 316	3	108,2		7,6		12 771
Stammheim		27 863		96,3		6,0		5 928
Untertürkheim		26 302		90,9		6,2		7 239
Vaihingen		31 009		107,2		7,3	3	20 692
Wangen	23	24 460	23	84,5	22	5,3	21	3 660
Weilimdorf		28 041		96,9		7,2		14 682
Zuffenhausen		25 552		88,3		7,3		15 165
Äußeres Stadtgebiet		28 307		97,8		7,1		183 433
Stuttgart insgesamt		28 934		100,0		7,0		268 326

Nettoeinkommensindex

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

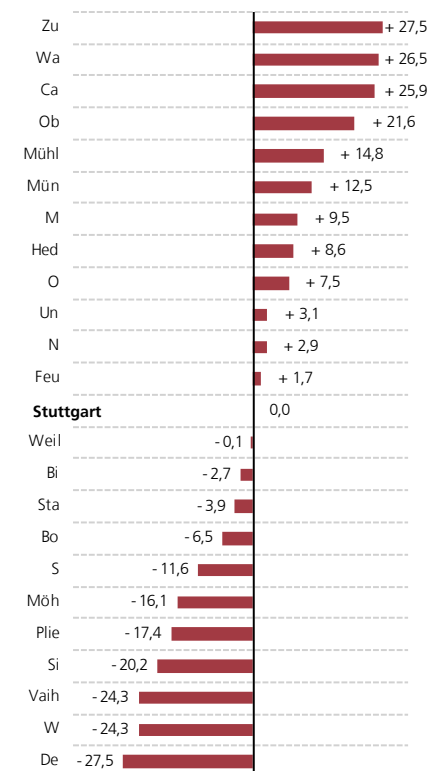


Arbeitslosengeld II 2019

	Rang	Personen Anzahl	Rang	Dichte je 1000 EW	Rang	Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren Anzahl	Rang	Dichte je 1000 Kinder u. 15 Jahren
Mitte		1753		72,7		321		148,4
Nord		1831		66,0		566		159,7
Ost	3	3457		70,7	3	813		139,3
Süd		2281		51,6		451	21	86,1
West		2053	22	38,9		448	23	75,7
Inneres Stadtgebiet		11375		57,5		2599		114,5
Bad Cannstatt	1	6371	3	89,1	1	1770		174,9
Birkach	23	436		60,4	23	118		129,8
Botnang		742		56,6		214		124,0
Degerloch	21	597	23	35,7	21	199		87,2
Feuerbach		1980		64,9		559		132,7
Hedelfingen		740		71,8		225		158,9
Möhringen		1569		47,1		465		101,7
Mühlhausen		2001		78,0		599		170,2
Münster	22	516		75,7	22	154	2	183,6
Obertürkheim		733		84,8		234	1	189,3
Plieningen		615		45,8		200		118,3
Sillenbuch		1038		43,0		308		91,3
Stammheim		740		59,3		232		139,4
Untertürkheim		1109		66,3		314		139,6
Vaihingen		1795	21	38,9		481	22	81,8
Wangen		839	2	89,6		237	3	179,3
Weilimdorf		2016		63,0		628		131,7
Zuffenhausen	2	3514	1	90,7	2	946		163,2
Äußeres Stadtgebiet		27351		65,6		7883		136,9
Stuttgart insgesamt		38830		63,2		10519		131,0

Arbeitslosengeld II Dichte

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

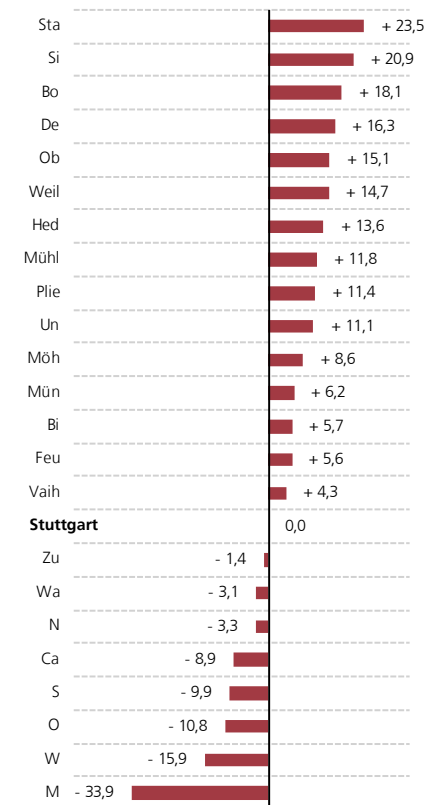


Verkehr 2019

	Rang	Anzahl	Private Pkw		Veränderung der Dichte 2010/2019 in %
			Rang	Dichte je 1000 Einw.	
Mitte		5820	23	241,2	- 8,2
Nord		9782		352,8	- 2,3
Ost		15923	21	325,4	- 1,0
Süd		14544		328,8	- 1,5
West	3	16198	22	306,9	- 4,0
Inneres Stadtgebiet		62267		314,8	- 2,9
Bad Cannstatt	1	23780		332,5	- 1,8
Birkach	22	2783		385,7	- 2,2
Botnang		5644	3	430,8	- 0,8
Degerloch		7101		424,2	- 2,9
Feuerbach		11763		385,4	- 1,9
Hedelfingen		4271		414,5	- 3,1
Möhringen		13193		396,1	- 2,8
Mühlhausen		10472		408,0	+ 1,6
Münster	23	2642		387,4	+ 1,4
Obertürkheim		3631		419,9	+ 3,2
Plieningen		5459		406,6	- 2,6
Sillenbuch		10648	2	441,0	+ 0,2
Stammheim		5623	1	450,7	- 1,5
Untertürkheim		6783		405,5	- 0,1
Vaihingen	2	17550		380,4	- 0,5
Wangen	21	3309		353,5	- 3,5
Weilimdorf		13388		418,6	+ 5,1
Zuffenhausen		13937		359,8	+ 0,8
Äußeres Stadtgebiet		161977		388,6	- 0,6
Stuttgart insgesamt		224244		364,9	- 1,3

Dichte privater Pkw 2019

Abweichung in %
Bezug: Stuttgart insgesamt

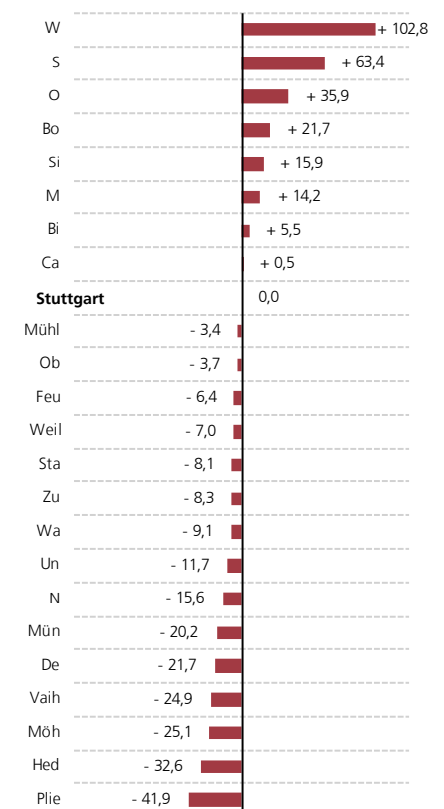


Flächennutzung 2019

	Rang	Siedlungs- u. Verkehrsfl. in %	Rang	Siedlungs- dichte Einw. je km²	Rang	Sport-, Frei- zeit- und Erholungsfl. m² je Einw.	Rang	Freifläche m² je Einw.
Mitte	1	96,8		6552		16,4	23	22,7
Nord	3	84,3		4828	2	36,2		83,0
Ost		69,4	3	7807		18,5	21	76,0
Süd		49,6	2	9293	21	10,5		120,9
West	23	24,2	1	11706	23	4,6		272,4
Inneres Stadtgebiet		52,1		7924		15,2		132,9
Bad Cannstatt		79,1		5757		32,5		83,3
Birkach		38,4		6086		13,6		278,5
Botnang	2	87,9		6981		16,3	22	37,7
Degerloch		46,5		4485		30,6		311,2
Feuerbach		49,4		5351		12,9		207,5
Hedelfingen		36,3	22	3879		15,4	2	470,4
Möhringen		51,9	21	4269		20,1		241,4
Mühlhausen		50,9		5534		31,7		206,9
Münster		67,6		4567	1	58,9		168,5
Obertürkheim	22	28,9		5471		15,0	3	465,7
Plieningen	21	30,8	23	3338	3	35,1	1	710,6
Sillenbuch		48,8		6633		13,9		175,6
Stammheim		54,6		5269		25,9		184,8
Untertürkheim		54,8		5045		13,5		179,9
Vaihingen		51,1		4317		22,1		246,5
Wangen		52,2		5230	22	8,4		185,6
Weilimdorf		48,0		5295		18,3		228,4
Zuffenhausen		61,6		5253		25,6		148,5
Äußeres Stadtgebiet		51,6		5063		23,4		212,7
Stuttgart insgesamt		51,7		5729		20,8		187,0

Siedlungsdichte

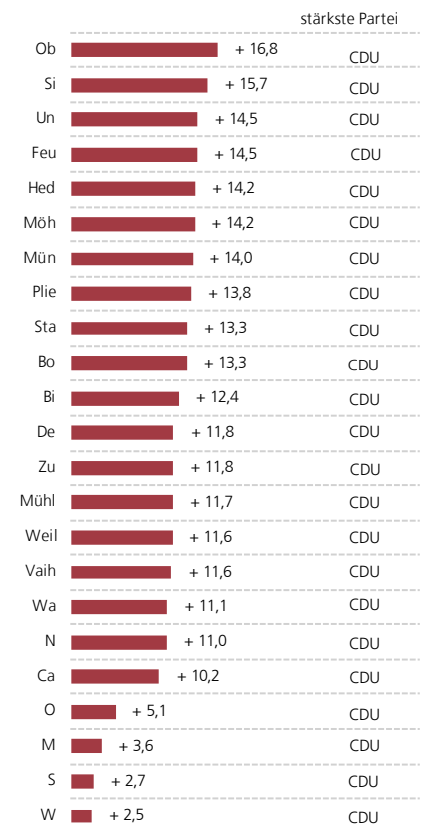
Abweichung in %
Bezug: Stuttgart insgesamt



Stadtbezirke im Vergleich

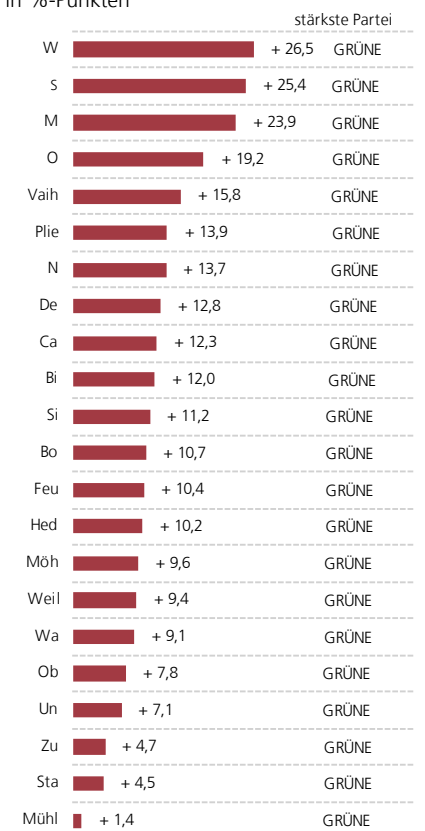
Bundestagswahl 2017

	Rang	Wahl- berechtigte Anzahl	Rang	Wahl beteiligung in %	Stärkste Partei (Zweitstimme)		Zweitstärkste Partei (Zweitstimme)	
					Name	in %	Name	in %
Mitte		14291		79,4	CDU	25,1	GRÜNE	21,5
Nord		17006		81,5	CDU	29,8	FDP	18,8
Ost		28742		77,9	CDU	25,6	GRÜNE	20,5
Süd		28272		82,1	CDU	25,6	GRÜNE	22,9
West	2	35674		83,5	CDU	25,8	GRÜNE	23,3
Inneres Stadtgebiet		123985		81,1	CDU	26,2	GRÜNE	22,2
Bad Cannstatt	1	39064		74,3	CDU	27,6	SPD	17,4
Birkach	22	4671		81,5	CDU	31,9	FDP	19,5
Botnang		9029		83,2	CDU	30,8	FDP	17,5
Degerloch		11568	1	86,1	CDU	31,1	FDP	19,2
Feuerbach		17312		79,7	CDU	30,8	FDP	16,4
Hedelfingen		5771		77,8	CDU	31,4	SPD	17,2
Möhringen		21440		82,4	CDU	31,3	FDP	17,1
Mühlhausen		16484	21	72,9	CDU	30,1	SPD	18,3
Münster	23	3897		73,9	CDU	32,0	SPD	18,1
Obertürkheim		5079		79,2	CDU	33,5	SPD	16,6
Plieningen		8882		82,9	CDU	31,5	GRÜNE	17,7
Sillenbuch	2	16924		85,0	CDU	33,3	FDP	17,6
Stammheim		8141		77,9	CDU	30,8	SPD	17,4
Untertürkheim		9316		78,0	CDU	31,9	SPD	17,4
Vaihingen	3	29869	3	83,7	CDU	30,2	GRÜNE	18,6
Wangen	21	4770	22	72,6	CDU	28,8	SPD	17,7
Weilimdorf		19946		78,5	CDU	29,6	SPD	17,9
Zuffenhausen		20721	23	71,5	CDU	29,3	SPD	17,5
Äußeres Stadtgebiet		252884		78,9	CDU	30,4	SPD	16,3
Stuttgart insgesamt		376869		79,6	CDU	29,0	GRÜNE	17,6

Vorsprung vor der
zweitstärksten Partei
in %-Punkten

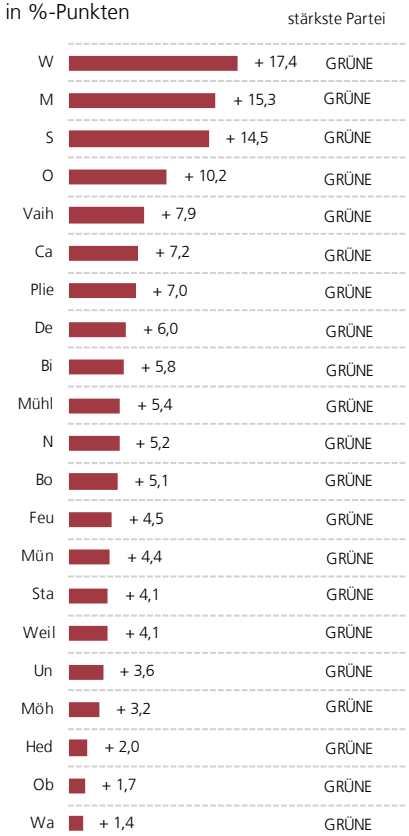
Landtagswahl 2016

	Rang	Wahl- berechtigte Anzahl	Rang	Wahl beteiligung in %	Stärkste Partei		Zweitstärkste Partei	
					Name	in %	Name	in %
Mitte		14103		71,1	GRÜNE	42,1	CDU	18,2
Nord		16375		74,3	GRÜNE	36,5	CDU	22,8
Ost		28354		70,4	GRÜNE	38,9	CDU	19,6
Süd		27849		75,2	GRÜNE	43,3	CDU	17,9
West	2	35005		75,8	GRÜNE	44,4	CDU	17,9
Inneres Stadtgebiet		121686		73,7	GRÜNE	41,6	CDU	19,0
Bad Cannstatt	1	38741		67,8	GRÜNE	34,5	CDU	22,2
Birkach	22	4654		75,4	GRÜNE	37,6	CDU	25,6
Botnang		8987	3	77,3	GRÜNE	35,2	CDU	24,5
Degerloch		11532	1	80,0	GRÜNE	37,7	CDU	24,9
Feuerbach		17277		72,9	GRÜNE	33,5	CDU	23,1
Hedelfingen		5794		71,8	GRÜNE	33,3	CDU	23,1
Möhringen		21259		76,1	GRÜNE	34,8	CDU	25,2
Mühlhausen		16607	22	66,3	GRÜNE	26,0	CDU	24,6
Münster	23	3986		67,3	GRÜNE	26,7	CDU	25,5
Obertürkheim		5025		73,6	GRÜNE	33,7	CDU	25,9
Plieningen		8735		75,7	GRÜNE	37,7	CDU	23,8
Sillenbuch	2	16743		79,2	GRÜNE	36,7	CDU	25,4
Stammheim		8074		71,9	GRÜNE	28,4	CDU	23,9
Untertürkheim		9321		71,8	GRÜNE	32,2	CDU	25,1
Vaihingen	3	29456		77,0	GRÜNE	38,7	CDU	22,9
Wangen	21	4675	21	66,5	GRÜNE	31,8	CDU	22,7
Weilimdorf		20043		72,1	GRÜNE	31,8	CDU	22,4
Zuffenhausen		20839	23	63,3	GRÜNE	28,2	CDU	23,5
Äußeres Stadtgebiet		251748		72,3	GRÜNE	33,8	CDU	23,8
Stuttgart insgesamt		373434		72,8	GRÜNE	36,4	CDU	22,2

Vorsprung vor der
zweitstärksten Partei
in %-Punkten

Gemeinderatswahl 2019

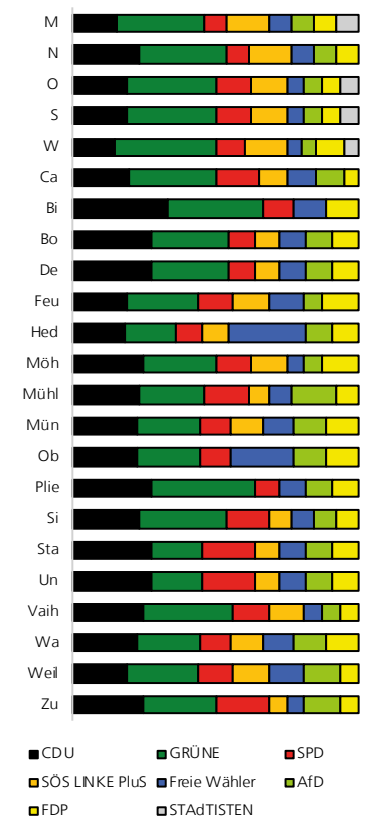
	Rang	Wahl- berechtigte Anzahl	Rang	Wahl- beteiligung in %	Stärkste Partei		Zweitstärkste Partei	
					Name	in %	Name	in %
Mitte		17894		55,3	GRÜNE	30,3	CDU	15,1
Nord		20293		60,0	GRÜNE	26,4	CDU	21,2
Ost	3	36074		54,1	GRÜNE	26,9	CDU	16,7
Süd		33804		61,1	GRÜNE	30,0	CDU	15,5
West	2	41151		62,9	GRÜNE	32,9	CDU	15,5
Inneres Stadtgebiet		149216		59,1	GRÜNE	29,7	CDU	16,5
Bad Cannstatt	1	49755		49,8	GRÜNE	26,2	CDU	18,9
Birkach	22	5318		63,0	GRÜNE	28,4	CDU	22,6
Botnang		10118	1	68,9	GRÜNE	25,6	CDU	20,5
Degerloch		12885	3	68,0	GRÜNE	27,7	CDU	21,7
Feuerbach		21992		55,2	GRÜNE	24,6	CDU	20,1
Hedelfingen		7550		49,8	GRÜNE	19,0	CDU	17,0
Möhringen		24890		61,6	GRÜNE	26,1	CDU	22,9
Mühlhausen		18681		51,8	CDU	23,4	GRÜNE	18,0
Münster	23	4967	21	47,6	CDU	22,8	GRÜNE	18,4
Obertürkheim	21	6238		55,6	GRÜNE	22,0	CDU	20,2
Plieningen		10044		63,7	GRÜNE	28,1	CDU	21,1
Sillenbuch		18541	2	68,2	GRÜNE	26,2	CDU	24,9
Stammheim		9292		57,6	CDU	23,4	GRÜNE	19,2
Untertürkheim		12149		49,2	CDU	23,9	GRÜNE	20,3
Vaihingen		34143		64,9	GRÜNE	28,1	CDU	20,2
Wangen		6434	22	46,5	GRÜNE	21,0	CDU	19,6
Weilimdorf		23340		58,1	GRÜNE	21,7	CDU	17,6
Zuffenhausen		26674	23	45,6	GRÜNE	20,8	CDU	19,7
Äußeres Stadtgebiet		303011		56,7	GRÜNE	24,4	CDU	20,9
Stuttgart insgesamt		452227		57,5	GRÜNE	26,3	CDU	19,4

Vorsprung vor der
zweitstärksten Partei
in %-Punkten

Sitzverteilung der Bezirksräte 2019

	Gesamt- zahl	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS LINKE Plus	STAD- TISTEN	AfD
Mitte	13	2	4	1	1	1	2	1	1
Nord	13	3	4	1	1	1	2	-	1
Ost	16	3	5	2	1	1	2	1	1
Süd	16	3	5	2	1	1	2	1	1
West	20	3	7	2	1	2	3	1	1
Inneres Stadtgebiet	78	14	25	8	5	6	11	4	5
Bad Cannstatt	20	4	6	3	2	1	2	-	2
Birkach	9	3	3	1	1	1	-	-	-
Botnang	11	3	3	1	1	1	1	-	1
Degerloch	11	3	3	1	1	1	1	-	1
Feuerbach	16	3	4	2	2	2	2	-	1
Hedelfingen	11	2	2	1	3	1	1	-	1
Möhringen	16	4	4	2	1	2	2	-	1
Mühlhausen	13	3	3	2	1	1	1	-	2
Münster	9	2	2	1	1	1	1	-	1
Obertürkheim	9	2	2	1	2	1	-	-	1
Plieningen	11	3	4	1	1	1	-	-	1
Sillenbuch	13	3	4	2	1	1	1	-	1
Stammheim	11	3	2	2	1	1	1	-	1
Untertürkheim	11	3	2	2	1	1	1	-	1
Vaihingen	16	4	5	2	1	1	2	-	1
Wangen	9	2	2	1	1	1	1	-	1
Weilimdorf	16	3	4	2	2	1	2	-	2
Zuffenhausen	16	4	4	3	1	1	1	-	2
Äußeres Stadtgebiet	228	54	59	30	24	20	20	-	21
Stuttgart insgesamt	306	68	84	38	29	26	31	4	26

Sitzverteilung



Erläuterungen, Definitionen und Nachweise

Administrative Gliederung

Inneres Stadtgebiet	Das Innere Stadtgebiet umfasst nach §20 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Stuttgart die Stadtbezirke Mitte, Nord, Ost, Süd und West.
Äußeres Stadtgebiet	Das Äußere Stadtgebiet umfasst die 18 Stadtbezirke. Im Einzelnen sind dies Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf und Zuffenhausen.
Stadtbezirk	Das Stadtgebiet Stuttgarts gliedert sich nach §20 der Hauptsatzung in insgesamt 23 Stadtbezirke. Im Einzelnen sind dies Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Mitte, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Nord, Obertürkheim, Ost, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Süd, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf, West und Zuffenhausen.
Stadtteile	Die Stadtbezirke Stuttgarts gliedern sich nach §20 der Hauptsatzung in insgesamt 152 Stadtteile.
Stadtviertel	Die Stadtteile Stuttgarts gliedern sich in insgesamt 457 Stadtviertel.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, Hauptamt- und Personalamt.

Klima

Kaltluftsammlgebiete	Größere räumlich zusammenhängende Gebiete, in dem sich aufgrund des Kaltluftabflusses aus Kaltlufteinzugsgebieten und/oder durch Kaltluftbildung vor Ort deutlich niedrigere Lufttemperaturen als in der Umgebung ausbilden.
Kaltlufteinzugsgebiete	Bei Wetterlagen mit starker nächtlicher Auskühlung und geringen Windgeschwindigkeiten kommt es nachts insbesondere über Freiflächen zur Produktion von Kaltluft. Flächen über denen aufgrund der nächtlichen Energiebilanz eine stärkere Abkühlung der Luft erzielt wird, werden als Kaltlufteinzugsgebiete oder Kaltluftentstehungsgebiete bezeichnet.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz.

Einwohner

Einwohner (mit Hauptwohnsitz)

Als Einwohner zählen alle Personen, die der Meldepflicht unterliegen und die mit alleiniger Wohnung bzw. mit Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind („Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung“).

Aus Gründen des Datenschutzes werden Werte unter 3 in einzelnen Stadtteilen nicht ausgewiesen. Lassen sich Rückschlüsse auf die zu schützenden Angaben ziehen, so wird zusätzlich ein weiterer Wert nicht veröffentlicht.

Migrationshintergrund

Zu Einwohnern mit Migrationshintergrund werden Ausländer, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler zusammengefasst. Dazu werden auch die deutschen Kinder unter 18 Jahren gezählt, bei denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen aus den ehemaligen Ostgebieten wird kein Migrationshintergrund zugeordnet. Die Ableitung des Migrationshintergrunds erfolgt nach überregional festgelegten Kriterien mit dem Programm MigraPro der KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT.

Staatsangehörigkeit

Einwohner, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist, zählen als Ausländer. Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, zählen als Deutsche. Personen, die mit der Staatsangehörigkeit heute nicht mehr existierender Staaten (Jugoslawien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, usw.) gemeldet sind, behalten diese Staatsangehörigkeit, bis sie die neue Staatsangehörigkeit nachweisen und im Einwohnermelderegister eintragen lassen. In der Auswertung wurden sie zu den zu dem jeweils größtem Nachfolgestaat hinzugezählt.

Datenquelle

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Religion

Religionszugehörigkeit

Für statistische Auswertungen steht die im Einwohnermelderegister gespeicherte rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft zur Verfügung, wenn für diese Kirchensteuerpflicht besteht. Religionsgemeinschaften ohne Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung werden im Melderegister nur unzureichend erfasst.

Datenquelle

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Haushalte und Familien

Haushalte – Haushaltegenerierung	Personen, die an derselben Adresse gemeldet sind, werden nach einem mathematisch-statistischen Verfahren nach überregional festgelegten Kriterien mit dem Programm HHGen der KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT zu (Wohn-)Haushalten zusammengefasst. Bei der Bildung der Haushalte werden „Personen ohne eigene Haushaltsführung“, beispielsweise in Gemeinschaftsunterkünften oder Anstalten, ausgeschlossen.
Familien	Als Familien werden Paare und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren gezählt.
Alleinerziehende	Erziehungsberechtigte ohne (Ehe-) Partner, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren im Haushalt zusammenleben. Hierbei ist unerheblich, ob noch weitere Personen wie volljährige Kinder oder Großeltern im Haushalt leben.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Einwohnerbewegungen

Wanderungssaldo	Als Wanderungssaldo wird die Differenz aus Zuzügen und Fortzügen bezeichnet. Im Datenkompass sind als „Gesamtwanderungssaldo“ Bewegungen über die Gemeindegrenze und innerhalb der Gemeinde verarbeitet worden. Diese sind wegen der besseren Vergleichbarkeit auf 1000 Einwohner bezogen dargestellt.
Zusammengefasste Geburtenziffer	Die zusammengefasste Geburtenziffer ergibt sich als Summe der altersspezifischen Geburtenraten eines Berichtsjahres. Sie kann als durchschnittliche Gesamtzahl der lebendgeborenen Kinder interpretiert werden, die eine Frau beim Durchlaufen ihres reproduktiven Alters (15 bis unter 49 Jahre) zur Welt bringen würden, wenn die altersspezifischen Geburtenraten im Zeitverlauf konstant blieben. Letztlich entspricht die zusammengefasste Geburtenziffer nur annähernd der tatsächlichen Kinderzahl je Frau.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Wohndauer

Geburtsort Stuttgart	Einwohner, die in Stuttgart geboren sind.
Wohndauer	Die Wohndauer in der Gemeinde wird aus der Differenz zwischen dem Datum des letzten Zuzugs / der Geburt und dem Stichtag der Daten ermittelt.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Bildung

Tageseinrichtungen für Kinder	Einrichtungen, die ganztags oder nur für einen Teil des Tages bzw. vormittags und nachmittags geöffnet haben.
Übergangsquote	Anteil der Schüler, die von der Grundschule (im Stadtbezirk) auf eine weiterführende Schule wechseln.
Öffentliche Schulen	Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam getragen werden.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt, Statistisches Amt.

Wohnen

Gebäude- und Wohnungsbestand	Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelt. Bis 2009 basierte die Fortschreibung auf der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987, ab 2010 ist die Gebäude- und Wohnungszählung vom 9.5.2011 maßgebend. In der Vergangenheit waren die Gebäude- und Wohnungszählungen von 1950, 1956, 1961 und 1968 die Basis.
Wohngebäude	Gebäude, deren Gesamtnutzfläche mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird. Wohnheime wurden bei der Fortschreibung des Wohngebäudebestandes zwischen 1986 und 2009 nicht berücksichtigt, seit 2010 zählen sie wieder zu den Wohngebäuden. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit mindestens 50 m ² Wohnfläche.
Wohnungen	Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, müssen aber nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.
Wohnräume	Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdeter Räume) mit 6 m ² und mehr, sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).
Wohnfläche	Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehört die Fläche von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bäder und dergleichen) innerhalb der Wohnung. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküchen, Dachböden, etc.), der Wirtschaftsräume sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Benutzung verfügbaren Räume außerhalb der Wohnung.
Datenquelle	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Bautätigkeit

Bautätigkeit Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungspflichtigen sowie nach der Baufreistellungsverordnung kenntnisgabepflichtigen Baumaßnahmen und Abgänge im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen, verändert oder der Nutzung entzogen wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge sowie der Bauüberhang (genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben).

Nichtwohngebäude Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen auch Anstaltsgebäude, Schulen oder landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Nutzfläche Als Nutzfläche gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen z.B. für Büroarbeit, Produktion, Lagern, Verkaufen, Unterricht, Kultur, sowie Heilen, Pflegen und die Nebennutzflächen (Sanitärräume und Saunen, Garderoben, Abstellräume, Garagen aller Art), nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Datenquelle Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Wirtschaft

Arbeitslose Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote ist in der offiziellen Statistik der Bundesagentur für Arbeit der Anteil der registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten, Selbstständige, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent. Da die Zahl der zivilen Erwerbspersonen auf Stadtbezirks- / Stadtteilebene statistisch in der Gesamtheit nicht erfasst ist, ist für die kleinräumige Auswertung die Zahl der Arbeitslosen nur auf eine Teilmenge der zivilen Erwerbspersonen (die bekannte Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Arbeitslosen) bezogen worden. Diese Art der Berechnung führt zu einer Quote auf Gesamtstadtebene, die um ca. zwei Prozentpunkte über der offiziellen Quote der Bundesagentur für Arbeit liegt.

Der Bezug der Arbeitslosen auf eine Teilmenge der zivilen Erwerbspersonen wurde auch bei der Berechnung der Jugendarbeitslosenquote (Arbeitslose unter 25 Jahre bezogen auf die Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Arbeitslosen unter 25 Jahren) und bei der Ausländerarbeitslosenquote (ausländische Arbeitslose bezogen auf die Summe der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ausländischen Arbeitslosen) auf Stadtbezirks- / Stadtteilebene vorgenommen.

Erwerbsfähige	Als „erwerbsfähig“ werden alle Einwohner von 15 bis unter 65 Jahren definiert. Die Zahl der Erwerbsfähigen bildet die natürliche Höchstgrenze für die Zahl der Erwerbspersonen (= Erwerbstätige plus Arbeitslose).
Jugendarbeitslose	Arbeitslose unter 25 Jahren.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	Der Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort umfasst alle Arbeitnehmer mit Hauptwohnsitz in Stuttgart, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis zählen neben den Angestellten auch Personen in beruflicher Ausbildung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen sowie Personen, die als Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen. Aufgrund von räumlich nicht zuordnungsfähigen Fällen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zuordenbaren Fälle.
Nettoeinkünfte	Als die Nettoeinkünfte eines Steuerpflichtigen wird hier die Differenz aus dem Gesamtbetrag seiner Einkünfte und der festgesetzten Steuer betrachtet. Die Daten sind nur für veranlagte Fälle bis zu einer Abschneidegrenze der Einkünfte von 200 000 Euro ausgewertet. Über die Abschneidegrenze hinausgehende Einkünfte sind auf 200 000 Euro gedeckelt. Nichtveranlagte Fälle (z.B. ausschließlich Lohnsteuerpflichtige, die auf die Abgabe einer Einkommensteuererklärung verzichten) sind in dieser Statistik nicht erfasst. Um eine Näherungsgröße für die Entwicklung des personalen Nettoeinkommens von Steuerpflichtigen zu erhalten, werden die Nettoeinkünfte nicht auf die Zahl der Steuerpflichtigen, sondern auf die Zahl der veranlagten Personen bezogen. Die Zahl der veranlagten Personen ergibt sich aus der Summe der einzelveranlagten Steuerpflichtigen plus der doppelten Zahl der gemeinsam veranlagten Steuerpflichtigen (Ehepaare).
Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Die Daten zur Zahl der Betriebe Beschäftigten am Arbeitsort stammen aus dem Unternehmensregister. Es werden lediglich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausgewiesen, die Zahlen enthalten keine Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamte etc. Nicht enthalten im Unternehmensregister sind die Wirtschaftszweige A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung), T (Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen für den Eigenbedarf), und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften), sowie Kleingewerbetreibende unterhalb 17.500€ Umsatz bzw. ohne eigene Beschäftigte.
Datenquelle	Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Arbeitslosenversicherung

Arbeitslosengeld I Das Arbeitslosengeld I (ALG I) ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Lohnersatzleistung. Geregelt ist das ALG I im Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III). Das ALG I ersetzt demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und vorübergehend keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Lohnausfall. Es wird bei Eintritt der Arbeitslosigkeit und abhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt. Wie lange Arbeitslose ALG I erhalten, hängt vom Lebensalter der Arbeitslosen und der Dauer der versicherungspflichtigen Beschäftigung vor der Arbeitslosigkeit ab.

Aufgrund von räumlich nicht zuordnungsfähigen Fällen ist die Zahl der ALG-I-Empfänger in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

Datenquelle Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Grundsicherungsleistungen

Arbeitslosengeld II / Sozialgeld Eingeführt im Jahr 2005 ist das Arbeitslosengeld II (ALG II) eine Grundsicherungsleistung für 15- bis 64-Jährige, die erwerbsfähig und leistungsberechtigt sind, weil die Einkünfte der Bedarfsgemeinschaft, der sie angehören, nicht zur Deckung des Lebensunterhalts der Bedarfsgemeinschaft ausreichen. Als „Empfänger“ von ALG II-Leistungen zählen die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, also die Antragsteller.

Nicht-Erwerbsfähige, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben (im Regelfall deren Kinder) erhalten „Sozialgeld“. Die erwerbsfähigen und nicht-erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zusammen bilden die Gruppe der „Personen in Bedarfsgemeinschaften“, die Grundsicherungsleistungen gemäß dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) beziehen.

Aufgrund von räumlich nicht zuordenbaren Fällen ist die Zahl der ALG-II-Empfänger / Personen in Bedarfsgemeinschaften in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

Datenquelle Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Sozialhilfe (SGB XII) Im Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) sind die Regelungen zu den Leistungen zum Lebensunterhalt für alte und nicht erwerbsfähige Menschen, die Hilfen in besonderen Lebenslagen des Bundessozialhilfegesetzes (z. B. Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfen bei Krankheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) sowie die Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz zusammengefasst.

Als Empfänger von Grundsicherungsleistungen gemäß SGB XII zählen im Datenkompass die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und die Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von „Einrichtungen“ (wie z.B. Heimen). Nicht zur Zahl der Empfänger von Grundsicherungsleistungen hinzu gezählt ist die Zahl der Asylbewerber.

Aufgrund von räumlich nicht zuordenbaren Fällen ist die Gesamtsumme aller Sozialhilfeempfänger für Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt, Statistisches Amt.

Grundsicherungsdichte Die Grundsicherungsdichte (Personen mit Leistungen zur Grundsicherung je 1000 Einwohner) misst den Anteil der Menschen in einem Gebiet, der für das Bestreiten ihres Lebensunterhalts auf staatliche Unterstützung angewiesen ist.

Kraftfahrzeuge

.....

Kraftfahrzeugbestand Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichen Kennzeichen. Durch eine Gesetzesänderung werden die vorübergehend oder gänzlich stillgelegten Fahrzeuge ab 2007 nicht mehr gezählt.

Motorisierungsgrad/Pkw-Dichte Die Zahl der zugelassenen Pkw je 1000 Einwohner.

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für öffentliche Ordnung, Statistisches Amt.

Flächennutzung

.....

Siedlungs- und Verkehrsfläche Die Siedlungs- und Verkehrsfläche ist die Summe aus der Siedlungsfläche (ohne Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch) und der Verkehrsfläche.

Siedlungsfläche Siedlungsflächen beinhalten alle bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt werden oder zur Ansiedlung beitragen. Dazu gehören hauptsächlich Wohnbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, Flächen gemischter Nutzung, Flächen für öffentliche Zwecke, Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen und Friedhöfe.

Wohnbaufläche Baulich geprägte Fläche, einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z.B. Vorgärten, Ziergärten, Hausgärten bis 10 Ar, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienen.

Industrie- und Gewerbefläche Flächen, die vorwiegend zu industriellen oder gewerblichen Zwecken, einschließlich der Ver- und Entsorgung, genutzt werden.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche Baulich geprägte Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung, der Freizeitgestaltung oder dem Zeigen von Tieren und Pflanzen dienen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege. Ebenfalls enthalten sind auch die Grünanlagen, die neben der Erholung der Verschönerung des Stadtbildes dienen.

Verkehrsfläche Bebaute und unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Flugverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, also Flächen, die zum Befahren bzw. Begehen vorgesehen sind, sowie Plätze.

Landwirtschaftsfläche	Flächen für den Anbau von Feldfrüchten, Flächen, die beweidet und gemäht werden können, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen. Hierzu zählen auch Brachflächen, die seit längerem nicht mehr zu Produktionszwecken genutzt werden.
Waldfläche	Flächen, die mit Forstpflanzen (Waldbäumen und Waldsträuchern) bestockt sind und überwiegend forstwirtschaftlich genutzt werden.
Gewässer	Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht.
Freifläche (unbebaute Fläche)	Die Freifläche ist die Gesamtbodenfläche einer Gemeinde ohne die bebaute Fläche (Siedlungs- und Verkehrsfläche ohne Erholungs- und Friedhofsfläche).

Indikatoren zur Flächennutzung

Bebauungsdichte	Die Bebauungsdichte ist die Anzahl der Wohngebäude je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.
Siedlungsdichte	Die Siedlungsdichte ist die Anzahl der Einwohner je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt, Statistisches Amt.

Bundestagswahl 2017

Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.
--------------------	--

Landtagswahl 2016

Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.
--------------------	--

Gemeinderatswahl 2019

Sitzverteilung	Die Sitzverteilung der Bezirksbeiräte errechnet sich mittelbar aus den Ergebnissen der Parteien und Wählervereinigungen bei der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 in den Stadtbezirken. Die tatsächliche Sitzverteilung kann aufgrund von Parteiabsprachen von der errechneten Sitzverteilung abweichen.
Sitzzahl	Die Sitzzahl der Bezirksbeiräte richtet sich nach der Einwohnerzahl des Stadtbezirks und beträgt jeweils die Hälfte der in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg festgesetzten Mitgliederzahl des Gemeinderats.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.